



Zentrum für Schulentwicklung, Abteilung I, Klagenfurt

Integration Sekundarstufe I



Differenzierter Unterricht in Geographie und Wirtschaftskunde

Das Zukunftsministerium

bm:bwk

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Abt. I/8,

Minoritenplatz 5, Wien

Zentrum für Schulentwicklung, Abteilung I, Kaufmannngasse 8, Klagenfurt, Dr. Dieter Antoni

Arbeits-/Redaktionsgruppe:

HOL Hans G. Burger, HOL Max Egger, HOL Brigitta Imre, SL Mag. Judith Pannos,

SOL Barbara Schönegger, vHL Friederike Trummer, HD Ernst Weiss,

SL Mag. Dr. Dagmar Zöhrer

Koordination:

Mag. Peter Debenjak

Mai 2002

Die Fotos der Kinder stammen aus Integrationsklassen aus Klagenfurt, Mattersburg, Mödling, Oberwart und Wien.

INHALT

Editorial

1. **Geo-Rallye**
„Unterwegs in Oberwart“ 3
2. **Stationenplan**
„Abenteuer Ringstraße“ 9
3. **Geo-Mix**
Beispiele für einen differenzierten GW-Unterricht 45
4. **Stationenbetrieb**
„Europäische Topographie“ 63
5. **Themenzentriertes Projekt**
„Leben am Meer“ 87
6. **Differenzierte Orientierungsbeispiele in Gruppen** 107
7. **Differenzierte Arbeitsblätter zu verschiedenen Themenbereichen** 125
8. **Stationenbetrieb**
„Der Maßstab“ 167
9. **Stationenbetrieb**
„Im Großstadtdschungel“
10. **Projektarbeit**
„Ballungszentren“

Editorial

Mit der Übertragung der Schulversuche zum gemeinsamen Unterricht behinderter und nicht-behinderter Schülerinnen und Schüler im Bereich der Sekundarstufe I ins Regelschulwesen (17. Schulorganisationsgesetz-Novelle) sind vom Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten Begleitmaßnahmen vorgesehen, um die Herausforderungen des gemeinsamen Unterrichts anzunehmen und auf das neue Aufgabenfeld in Form von Informationen, Empfehlungen und Hinweisen (Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung) vorzubereiten.

Die am Zentrum für Schulentwicklung – Bereich I in Klagenfurt eingerichtete Arbeitsgruppe, mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Bundesländern, setzt sich mit Fragen zum gemeinsamen Unterricht behinderter und nichtbehinderter Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I auseinander, entwickelt aufgrund des gegebenen Bedarfs für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf entsprechende Arbeitsmaterialien und arbeitet für Lehrerinnen und Lehrer begleitende didaktische Hinweise aus.

Ziel der vorgesehenen Reihe ist es, schwerpunktmäßig Themenbereiche, wie z. B. Didaktik und Methodik der integrativen Unterrichtsgestaltung, Differenzierungsmaßnahmen, besondere Formen des Unterrichtens in einem Lehrerteam, Leistungsgruppen und Integration, fächerübergreifender Unterricht, gemeinsames Arbeiten in Projekten, Elternberatung, ... aufzugreifen und in Form von Handreichungen interessierten Schulen zur Verfügung zu stellen.

Das vorliegende Heft befasst sich mit Lernen an Stationen, Differenzierungsmöglichkeiten für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Beispielen für geographische Themen und Projekte.

Die einzelnen Stationenpläne („Abenteuer Ringstraße“, „Der Maßstab“ ...) eine Geo-Rallye, differenzierte Arbeitsblätter zu verschiedenen Themenbereichen, Projektarbeiten, differenzierte Orientierungsspiele in Gruppen u. a. m. sind speziell für den integrativen Unterricht konzipiert und aufbereitet.

Es ist zu hoffen, dass die Beiträge in dieser Reihe Anregung für den gemeinsamen Unterricht bieten können und einen kleinen Schritt auf dem Weg zu einer erfolgreichen Praxis darstellen.

(Personenbezogene Bezeichnungen in den Texten gelten jeweils auch in ihrer weiblichen Form.)

1. Geo-Rallye
„Unterwegs in Oberwart“

Autorinnen:

Martina FAULHAMMER, Haupt- und Sonderschullehrerin
Ingrid BERGER, Hauptschullehrerin
Hauptschule Oberwart

Kleinstadt – Großstadt (Vergleich)

Lehrplanforderung:

Leben in Ballungsräumen

Lernziele:

Erfassen von Merkmalen, Aufgaben und Umweltproblemen verstädterter Regionen.

Lerninhalte:

Städtische Lebensräume in ausgewählten Regionen der Erde (Entwicklung, Wachstum und Veränderung).

Funktion und Gliederung von Städten an einem Fallbeispiel.

Arbeit mit Stadtplänen.

Jeder Schüler erhält einen Stadtplan, ein Arbeitsheft und Prospekte von Oberwart.

Mitzunehmen waren eine feste Unterlage, Schere und Klebstoff und eine Federschachtel mit Farbstiften.

Die Route wurde zuvor in der Unterrichtsstunde besprochen, wobei schon kurze Informationen zu den einzelnen Gebäuden erfolgten.

Mit Hilfe der Unterlagen wurde Oberwart im Rahmen eines Wandertages erkundet.

Arbeitsheft:

Die Kopien werden in der Hälfte durchgeschnitten, zu einem kleinen Heftchen zusammengelegt und fixiert.

Die Differenzierung erfolgte nach Bedarf. In dieser Form war es nicht notwendig, eine innere Differenzierung zu machen. Einfache Erklärungen und Aufgabenstellungen, sowie genügend Zeit und Zuwendung waren Mittel zum Gelingen dieses Vorhabens.

ZIELE dieser Rallye waren:

- öffentliche Gebäude von Oberwart kennen lernen
- Stadtplan lesen
- orientieren in einer neuen Umgebung
- die Geschichte der Stadt kennen lernen

ROUTE:

1. Badplatz: Wappen
Schule
2. Musikschule: Judengedenktafel
3. Reformierte Kirche: Arkadenhaus – Kulturdenkmal
4. Evangelische Kirche: Schulen
5. Park: Kriegerdenkmal
6. Hauptplatz: Öffentliche Gebäude
7. Katholische Kirche/BEPO-Laden
8. Dreifachhalle
9. Hauptschule

Schulen: Volksschule
Hauptschule
Sonderpädagogisches Zentrum
Polytechnische Schule
Berufsschule
Handelsschule und Handelsakademie
Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
HBLA – Höhere Bundeslehranstalt mit 7 Schulformen
Interkulturelles Gymnasium
Krankenpflegeschule

Arbeitsheft: (siehe folgende Seiten)

Unterwegs in Oberwart



Ein Ortsplan bekommt Farbe

Anleitung: Nimm die Farben

- dunkelrot:** ➡ öffentliche Gebäude(Ämter, Schulen, Post, Bahnhof ...)
- hellrot:** ➡ bebaute Flächen zwischen den Straßen
- grün:** ➡ Grünflächen (Friedhof, Sportplatz, Freizeitzentrum ...)
- blau:** ➡ Flüsse, Schwimmbad
- gelb:** ➡ Straßen

Hallo Buben und Mädchen!

Auf geht's in die größte Stadt des Südburgenlandes.
Wir haben einiges für euch vorbereitet.
Am besten ihr blättert einmal durch.

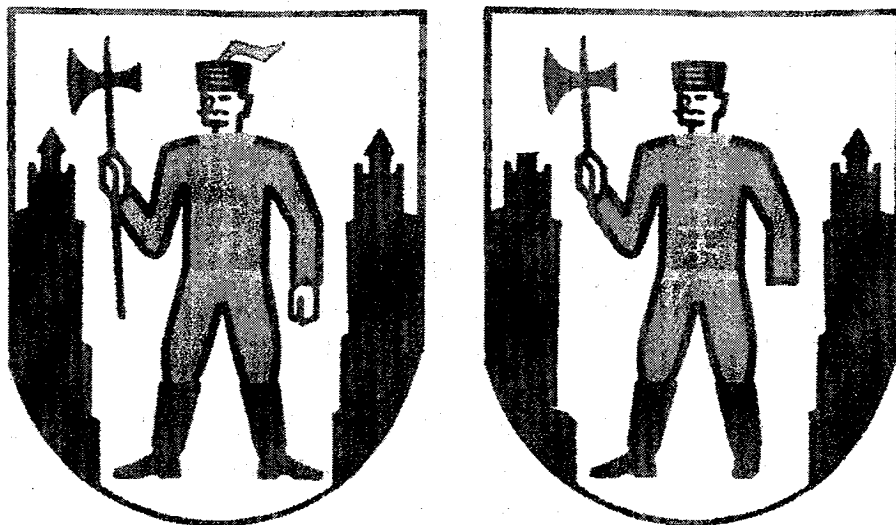
Die Stadt Oberwart

Woher kommt der Name Oberwart?

„Wart“ ist die Übersetzung des magyarischen „Ör“, das Wache bedeutete. 1707 heißt Oberwart noch „Große Wart“, ab 1773 Felső-Ör – Ober Warth. Von da an bleibt der magyarisches Name Felső-Ör und der deutsche Name Oberwart.

Das Wappen der Stadt

Das heutige Stadtwappen ähnelt entfernt einem Rundsiegel aus dem 17. Jahrhundert. Das Wappen zeigt zwischen zwei burggekrönten Bergen einen magyarisches gekleideten Wächter, der in seiner rechten Hand eine Hellebarde hält.



Das rechte Bild unterscheidet sich vom linken durch 6 Fehler. Findest du sie?

Statistik

Oberwart hatte im Jahre:	1833	.....	247 Häuser
	1900	.....	641 Häuser
	1964	.....	1051 Häuser
	1991	.....	1953 Häuser
	1999	.....	Häuser

Einwohner:

Der Oberwarter Wochenmarkt

Graf Nikolaus Battyany verlieh der Gemeinde Oberwart im Jahre 1839 das Recht, jährlich 4 Jahrmärkte und jeden Mittwoch einen Wochenmarkt abzuhalten. Der erste Markt wurde an einem Mittwoch im Dezember 1841 abgehalten. Seither findet an jedem Mittwoch ein Wochenmarkt statt, der bis heute seine Anziehungskraft erhalten hat.

Die Sprachen der Oberwarter Bevölkerung

Die Stammbevölkerung sprach ungarisch. Erst mit den deutschen Einwanderern kam die deutsche Sprache mit. Im Laufe der Zeit hat sich das Sprachverhältnis der Bevölkerung grundlegend geändert. Im Jahre 1910 sprachen 3039 Einwohner ungarisch und 842 deutsch. 1961 sprachen 941 Personen ungarisch und 3757 deutsch.

Die Geschichte der Stadt

Im Pinkaschotter Oberwarts wurden Funde der jüngeren Steinzeit geborgen. Aus der **Römerzeit** gibt es Grabhügel und den Fund eines Steinsarkophages. Unter den **Awaren** siedelten slawische Bauern in unsere Gegend. Nach der Schlacht auf dem Lechfeld 955 ließen sich die **Magyarenstämme**, die bis dahin nomadenhaft lebten, im Donauraum nieder. Ihre Siedlungsgebiete wurden genau abgegrenzt. Die Grenzlinie verlief auch durch Oberwarter Gebiet. **König Stefan I.** (997 – 1038) beauftragte befreundete Stämme zum Schutz dieses Grenzstreifens, Gyepü Linie genannt. Die **Grenzwächter** der oberen Wart siedelten meist in Erdhütten entlang des Pinkaufers. Im Jahre 1241 hielten die Grenzsiedlungen einem Tatareneinfall nicht stand, wodurch die Bedeutung der Grenzwächter sank.

Unter **Geza II.** (1141 – 1162) erhielt das steirische Geschlecht der **Walfer** die Burg Güssing und begann das Grenzland zu kontrollieren. Die Grenzwächter leisteten ihren Dienst nicht mehr zu Pferd, sondern schwer bewaffnet zu Fuß und wurden dadurch sesshaft. Die Siedlung dürfte ungefähr 3 km nordwestlich der heutigen Stadt gelegen sein.

Bei Streitigkeiten um die Waldnutzung erhielten die Grenzwächter keinen Rechtsschutz von ihren Königen und lehnten sich auf. Sie wurden im Rahmen der „Güssinger Fehde“ von König **Ladislaus IV.** aufgerieben und versteckten sich im Schilf des Pinkatales.

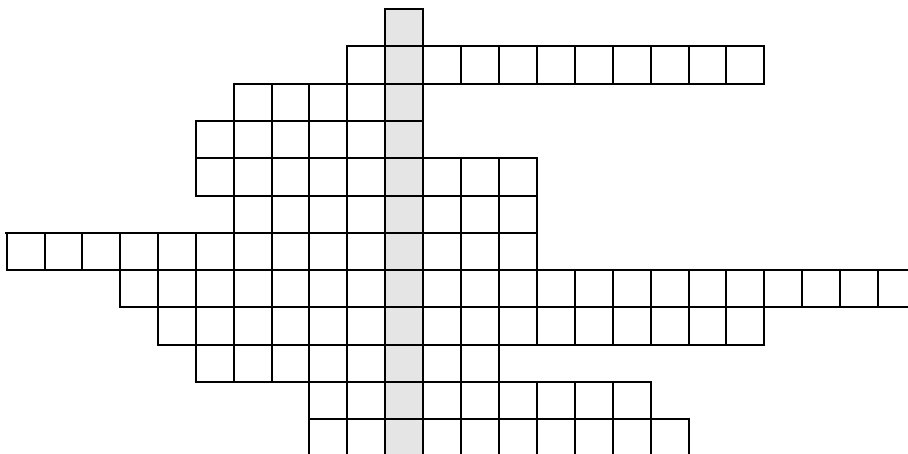
Im Jahre 1327 erhob Karl Robert I. den „Comes Nicolaus de Superiori Eör“ in den Adelsstand und beauftragte ihn die versprengten Grenzwächter zu sammeln und in ihre Aufgabe neu einzuführen. Später erhielten diese neuen Grenzwächter einige **Privilegien** zugesprochen, und es wurde ihnen ein „**Gemeinschafts-Wehradel**“ verliehen. Dies dürfte in der Folge der Grund für eine **dauerhafte Besiedelung** des Pinkatales gewesen sein.

Bereits im 15. Jahrhundert kreisten deutsche Ortschaften die „Wart“ ein und ließen die Orte Oberwart, Unterwart und Siget in der Wart zu magyarisches Sprachinseln werden.

Die schwache Position der Grenzwächter führte immer wieder zu **Schutzverhältnissen** mit den benachbarten Burgherren von **Schlaining** oder **Güssing**. Von 1659 – 1750 gehörten Ober- und Unterwart zur Herrschaft Pinkafeld. Die **Schutzherrschaften** erloschen 1848.

Der Aufstieg des bedeutungslosen Dorfes Oberwart zum Bezirksvorort erfolgte 1855 durch die Verlegung des Stuhlrichteramtes und Steueramtes von Pinkafeld nach Oberwart. Einen großen Impuls in der städtebaulichen Entwicklung brachte die Zuerkennung des **Marktrechtes**.

Nach dem Anschluss ans Deutsche Reich wurde Oberwart im Jahre 1939 zur **Stadt** erhoben.



1. Was wurde den Grenzwächtern nach 1327 zugesprochen? (anderes Wort für „Vorrechte“)
2. Was bedeutet das Wort „Ör“?
3. Unter welchem Volksstamm siedelten die slawischen Bauern in unsere Gegend?
4. Aus welcher Zeit gibt es einen Fund eines Steinsarkophages?
5. Wie heißt unsere Stadt?
6. Wer ließ sich im Jahre 955 im Donauraum nieder?
7. Was wurde den Grenzwächtern nach der Vergabe von Privilegien verliehen?
8. Was erlosch im Jahre 1848?
9. Wo versteckten sich die Grenzwächter nach der „Güssinger Fehde“?
10. Im Pinkaschotter Oberwarts wurden Funde geborgen. Aus welcher Zeit stammen diese?
11. Einen Impuls in der städtebaulichen Entwicklung brachte die Zuerkennung des ...?

Oberwart ist eine Schulstadt

Welche Schulen gibt es hier?

Vor der Musikschule befindet sich eine
Judengedenktafel



Schreibe den Text hier her:

Die Kirchen Oberwarts

Römisch-katholische Pfarrkirche

alte Stadtpfarrkirche aus dem 14. Jahrhundert, Fragmente romanischer Fresken, Barockaltar (Dorfmeister), neue Kirche („Osterkirche“), 1969

Evangelische Pfarrkirche A. B.

19. Jahrhundert

Evangelische Pfarrkirche H. B.

älteste kalvinische Kirche Österreichs



aus dem Prospekt

Synagoge

1905 erbaut, 1938 geplündert, dient heute als Feuerwehrzeughaus

Arkadenhaus



aus dem Prospekt



Was bedeutet die Tafel am Arkadenhaus?

Denkmäler und Gedenktafeln

- Kriegerdenkmal: Zum Gedenken an die Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges (Stadtpark)
- Ehrenmal für die gefallenen russischen Soldaten
- Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus (Stadtpark)
- Gedenktafel für die ehemaligen jüdischen Bürger Oberwarts (Feuerwehrtzeughaus)
- Gedenktafel für Pfarrer Stefan Kincs
- Roma-Denkmal



Kriegerdenkmal:

Was bedeutet „pro patria“?

Wann war der Erste Weltkrieg?

von bis

Wann war der Zweite Weltkrieg?

von bis

Öffentliche Gebäude, Ämter und Behörden

In Oberwart gibt es als Bezirksvorort eine große Anzahl von Ämtern und Behörden:

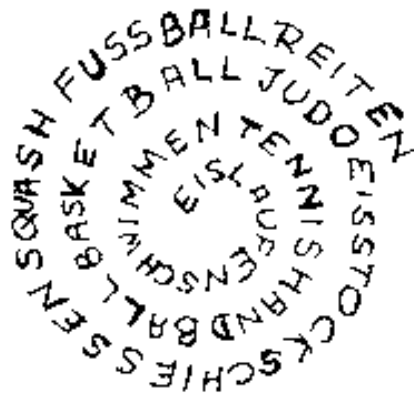
Einkaufs-, Handels- und Wirtschaftszentrum

Welche Einkaufszentren kennst du?

Sport- und Freizeitanlagen

Modellflugplatz	Eislaufplatz	Informstadion
Reiten	Eisstockschießen	Freibad
Squash-Halle	Fitness-Center	Tennisplätze
Motorrad-Sport-Club	Dreifachsporthalle	

Wie viele Sportarten, deren Ausübung in Oberwart möglich ist, kannst du hier finden?



Los geht's!

2. Stationenplan
„Abenteuer Ringstraße“

Autorinnen:

Martina FAULHAMMER, Haupt- und Sonderschullehrerin
Ingrid BERGER, Hauptschullehrerin
Hauptschule Oberwart

Abenteuer Ringstraße Kinder lernen ihre Bundeshauptstadt kennen

Integrationsklasse – 2a/6. Schulstufe der HS Oberwart
(23 Schüler, davon 7 mit SPF)

Thema: Aktiver Stationenplan (GW – GS)

Lehrplanforderung:

Leben in Ballungsräumen:

Städtische Lebensräume in ausgewählten Regionen der Erde (Entwicklung, Wachstum und Veränderung).

Funktion und Gliederung von Städten an einem Fallbeispiel.

Arbeit mit Stadtplänen.

Jeder Schüler erhält einen Stadtplan und ein Arbeitsheft.

Mitzunehmen waren eine feste Unterlage und eine Federschachtel.

Arbeitsheft:

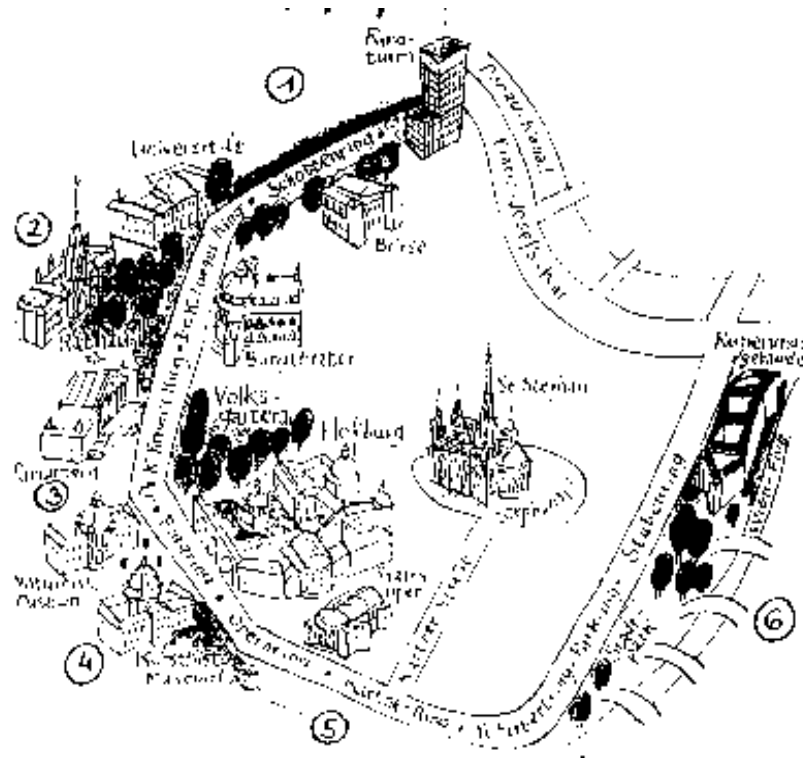
Die Kopien werden in der Hälfte gefaltet und zu einem kleinen Heftchen zusammengelegt.

Die Differenzierung erfolgte nach Bedarf. In dieser Form war es nicht notwendig, eine innere Differenzierung zu machen. Einfache Erklärungen und Aufgabenstellungen, sowie genügend Zeit und Zuwendung waren Mittel zum Gelingen dieses Vorhabens.

ZIELE dieser Rallye waren:

- Ringstraßengebäude kennen lernen
- Stadtplan lesen
- Orientieren in einer neuen Umgebung

Viel Spaß beim Abenteuer



Ringstraße

1. STATION

Die Ringstraße wurde im Jahre _____ unter Kaiser

_____ I. erbaut. Sie ist 4 km lang und 57 m breit.

Der Abschnitt links davon heißt _____ .

Dort befindet sich ein Gebäude, in dem Aktien verkauft werden:

die _____ . Wenn du zum Franz Josefs Kai schaust,

siehst du ein hohes, neues Gebäude, den _____

2. STATION

Nun beginnt unser Weg über die Ringstraße. Wir betreten den

Dr. Karl _____ . Dieser Mann war _____ von Wien.

Gleich entdecken wir ein Gebäude, in dem viele Studenten lernen,

die _____ .

Gegenüber siehst du das Denkmal des Bürgermeisters

_____ (2. Türkenbelagerung 1683) und einen Teil der
alten Stadtmauer.

Im nächsten Gebäude hat der Bürgermeister seinen Amtssitz:

das _____ .

Gegenüber gibt es ein berühmtes Gebäude, das _____ .

Auf dem Weg zum Rathaus siehst du eine Reihe von Denkmälern

berühmter Menschen. Schreibe ihre Namen hier auf!

_____ , _____

_____ , _____

3. STATION

Am Ausgang des Rathausparks befindet sich das Denkmal des

1. Bundespräsidenten der 2. Republik. Er heißt

_____ .

Dieser Abschnitt der Ringstraße hat auch diesen Namen:

_____ - Ring.

Hier steht das _____ . Darin werden Gesetze für

_____ beschlossen.

Vor diesem Gebäude ist eine Statue der griechischen Göttin der Weisheit und Gerechtigkeit.

A A L A H E
P L S T N E

_____ .
Gegenüber befindet sich eine große Parkanlage, der

4. STATION

Auf welchem Teil der Ringstraße sind wir nun?

Burgring Dr. Karl Renner Ring
Opernring Stubenring

Wir stehen vor jenem Gebäude, das die Habsburger als Residenz benutzten, die _____ .

Hier ist der Amtssitz des _____ .

Der große Platz davor heißt _____ .

Hier gibt es 2 Reiterstandbilder. Wer sind die beiden?

_____ / _____

Welche Gebäude siehst du beim Blick durch das Burgtor?

_____ / _____

Zwischen den beiden Gebäuden befindet sich das Denkmal der Kaiserin _____ .

5. STATION

Am Ausgang des ehemaligen Kaisergartens, der heute

_____ heißt, ist das Denkmal des Dichters

Johann Wolfgang von _____ .

Auf der gegenüberliegenden Seite steht das Denkmal eines ebenso berühmten Dichters: _____ .

Wir befinden uns nun auf dem nächsten Abschnitt der Ringstraße, er heißt _____ .

Gleich können wir die _____ sehen. Wie viele Arkadenbögen siehst du an der Ringstraßenfront? _____ .

Der folgende Abschnitt hat den gleichen Namen wie die Straße die vom Stephansplatz in Richtung Süden führt.

Er heißt _____ - Ring und endet beim Schwarzenbergplatz.

6. STATION

Die letzten drei Abschnitte unseres Weges heißen:

_____.

Dort befindet sich ein großer Park, der _____.

Welchen bekannten Komponisten findet man hier als Denkmal?

Ein Hinweis: Er spielt Geige! _____

Welcher Fluss fließt durch diesen Park? _____

Auf dem Stubenring befindet sich das Museum und die Akademie für angewandte _____. Zuletzt sieht man ein Gebäude, das eine Sternwarte, ein Kino und ein Kasperltheater enthält, die _____.

Unser Weg endet am _____, der entlang des Donaukanals führt.

Am linken Ufer erstreckt sich der _____ Bezirk.

Ich glaube du löst jetzt ein

Ringstraßenabenteurer
überdrüßig
spezialist

Lösungen:

1. Station: 1865

Franz Joseph
Schottenring
Börse
Ringturm

2. Station: Lueger Ring

Bürgermeister
Universität
Liebenberg
Rathaus
Burgtheater

3. Station: Dr. Karl Renner

Dr. Karl Renner Ring
Parlament
alle Österreicher
Pallas Athene
Volksgarten

4. Station: Burgring

Hofburg
Bundespräsidenten
Heldenplatz
Prinz Eugen/Erzherzog Karl
Naturhistorisches Museum/
Kunsthistorisches Museum
Maria Theresia

5. Station: Volksgarten

Goethe
Friedrich Schiller
Opernring
Oper
Kärntner Ring

6. Station: Schubert-, Park-, Stubenring

Stadtpark
Johann Strauß
Wien
Künste
Urania
Franz Josephskai
I. Bezirk

3. Geo-Mix

Beispiele für einen differenzierten GW-Unterricht

Autor:

Hans HÄUSER, Hauptschullehrer
HS 1 Althofen, Kärnten

USA-LAUFDIKTAT

Zu den **Vereinigten Staaten von Amerika** sagen wir **USA**. Sie sind fast so groß wie ganz Europa. Die USA bestehen aus **50 Bundesstaaten**, Hawaii und Alaska befinden sich außerhalb des Staatsgebietes. Die USA sind die **bedeutendste Industrienation der Erde**.

Die Hauptstadt der USA ist **Washington**, die größte Stadt heißt **New York**.

1624 ließen sich Holländer an der Ostküste nieder. Sie nannten ihre Ansiedlung Nieuw Amsterdam. 40 Jahre später kamen die Engländer an die Macht und benannten die Stadt um in New York.

Im Laufe der Zeit kamen viele Einwanderer in die Stadt und siedelten sich, je nach Herkunft, in eigenen Stadtvierteln an. In der Stadt **New York City** leben 7 Millionen Menschen. Sie besteht aus 5 Stadtteilen, der bekannteste Stadtteil mit den vielen Wolkenkratzern heißt **Manhattan**.

Die Stadt und ihr Umland, also der **Ballungsraum New York**, beheimatet 18 Millionen Menschen. In New York befindet sich der **Sitz der UNO** (= Vereinte Nationen).

Die 93 m hohe **Freiheitsstatue** empfängt viele Touristen, die in diese Weltstadt kommen.

USA-LAUFDIKTAT

Zu den **Vereinigten -Staaten von Amerika** sagen wir **USA**
(= **United States of America**).

Sie sind fast so groß wie Europa.

Die USA bestehen aus **50 Bundesstaaten**, Alaska und Hawaii
befinden sich außerhalb des Staatsgebietes.

Die USA sind die **bedeutendste Industrienation der Erde**.

Die Hauptstadt der USA ist **Washington**, die größte Stadt
heißt **New York**.

USA-LAUFDIKTAT

Zu den **Vereinigten Staaten von Amerika** sagen wir **USA**
(= **United States of America**).

Sie sind fast so groß wie Europa.

Die USA bestehen aus **50 Bundesstaaten**, Alaska und Hawaii
befinden sich außerhalb des Staatsgebietes.

Die USA sind die **bedeutendste Industrienation der Erde**.

Die Hauptstadt der USA ist **Washington**, die größte Stadt
heißt **New York**.

NEW-YORK SÄTZE-PUZZLE	Im Jahre 1624 ließen sich die Holländer an der Ostküste der USA nieder.
Sie nannten ihre Ansiedlung Nieuw Amsterdam.	40 Jahre später kamen die Engländer an die Macht
und nannten die Stadt New York.	In der Stadt New York City leben 7 Millionen Menschen.
Sie besteht aus 5 Stadtteilen,	der bekannteste Stadtteil mit den vielen Wolkenkratzern heißt Manhattan .
Die Stadt und ihr Umland, also der Ballungsraum New York ,	beheimaten etwa 18 Millionen Menschen.
In New York befindet sich der Sitz der UNO (= Vereinte Nationen).	Die 93 m hohe Freiheitsstatue empfängt viele Touristen, die in diese Weltstadt kommen.

CHINA DOMINO	In China leben ungefähr	1,2 Milliarden Menschen.	China hat mit fast 2 Millionen km ² fast mehr Fläche als
Australien.	Chinas Hauptstadt heißt	Peking.	Die Chinesen gehören der
mongoliden Rasse an.	Die Gesellschafts- und Wirtschafts- form, die in China vorherrscht,	heißt Kommunismus.	Getrennt von der Volksrepublik China gibt es noch die Republik China,
nämlich die Insel Taiwan (Formosa).	Die chinesische Schrift ist sehr kompliziert,	ein Text besteht aus 2000 bis 4000 Schriftzeichen.	Die Stadt Hongkong
kam 1997 von Großbritannien zu China.	Der 1. Europäer auf dem Kaiserhof von Peking war vor etwa 700 Jahren	Marco Polo.	Die berühmte Chinesische Mauer ist
ungefähr 6200 km lang.	Das Hochland von Tibet ist	das größte und höchste Hochland der Welt.	Hervorragende Berichte, Bücher von Tibet stammen von
Heinrich Harrer, der jetzt in Knappenberg lebt.	Die bekannten Maulbeerbäume	dienen der Seiden- raupenzucht.	ENDE

CHINA-DOSENDIKTAT

China, auch „Land der Mitte“ genannt, hat eine fast so große Fläche wie Europa.

Es ist mit 1,2 Milliarden Menschen der einwohnerreichste Staat der Erde.

Der größte Teil der Bevölkerung lebt im Osten des Landes.

In diesem Teil allein gibt es 30 Millionenstädte.

Unter ihnen sind auch Peking, die Hauptstadt und Shanghai, die größte Stadt Chinas.

Die Gebirge und Hochflächen im Westen hingegen sind fast menschenleer.

Am Land arbeiten sehr viele Leute in der Landwirtschaft, der Reisanbau spielt eine wichtige Rolle.

Große Bedeutung hat an den Küsten und an den Flüssen der Fischfang.

China besitzt sehr reiche Vorkommen an Bodenschätzen, die Industrie entwickelt sich immer mehr.

Da das Land so riesengroß ist, reicht China von der heißen Zone im Süden bis zur gemäßigten Klimazone (kalte Winter) im Norden.

<p>China ist ein riesiger Staat.</p>	<p>Er ist fast so groß wie Europa.</p>
<p>Da China schon immer im Mittelpunkt der Geschichte stand, wird es „Land der Mitte“ genannt.</p>	<p>In China leben ungefähr 1,2 Milliarden Menschen.</p>
<p>So viele Menschen leben in keinem anderen Staat.</p>	<p>Der größte Teil der Bevölkerung befindet sich im Osten des Landes.</p>
<p>In diesem Teil gibt es 30 Millionenstädte.</p>	<p>Unter ihnen ist auch Peking, die Hauptstadt.</p>
<p>Die Gebirge und Hochflächen im Westen sind fast menschenleer.</p>	<p>Am Land arbeiten sehr viele Leute in der Landwirtschaft</p>
<p>Vor allem der Reisanbau spielt eine wichtige Rolle.</p>	<p>Große Bedeutung hat aber auch der Fischfang</p>
<p>China besitzt sehr viele Bodenschätze.</p>	<p>Diese werden in der Industrie, die sich immer mehr entwickelt, verarbeitet.</p>

riesig	Europa
Mittelpunkt	Milliarden
in keinem anderen	Osten
Millionenstädte	Hauptstadt
Westen	Landwirtschaft
Reisanbau	Fischfang
Bodenschätze	Industrie

CHINA-FRAGEN	<i>bis 1911 war China ein Kaiserreich</i>	<i>China ist ein kommunistischer Staat</i>
Was war China bis zum Jahre 1911?	Welche Staatsform hat China jetzt?	Wie heißt der längste Fluss Chinas?
<i>der Jangtsekiang</i>	<i>Peking</i>	<i>Shanghai</i>
Wie heißt die Hauptstadt Chinas?	Welche ist die wichtigste chinesische Hafenstadt?	Wie viele Einwohner hat China ungefähr?
<i>In China leben etwas mehr als 1,2 Milliarden Menschen</i>	<i>an vierter Stelle</i>	<i>Russland</i>
China gehört zu den größten Staaten der Erde. An welcher Stelle ist China?	Wie heißt der größte Staat, der an China grenzt?	Welches ist das wichtigste landwirtschaftliche Produkt Chinas?
<i>Reis</i>	<i>die Chinesische Mauer</i>	<i>ungefähr 6.000 km</i>
Was erbauten die Chinesen vor vielen Jahren als Schutz gegen die Feinde aus dem Norden?	Wie lange war die Chinesische Mauer ungefähr?	In welchem Teil Chinas leben die meisten Menschen?

<p><i>im Osten des Staates</i></p> <p>Wie wird China noch genannt?</p>	<p><i>„Reich der Mitte“</i></p> <p>Wie heißt das bekannte Hochland Chinas?</p>	<p><i>Tibet</i></p> <p>Welche Kolonie erhielten die Chinesen vor 1997 von Großbritannien?</p>
<p><i>Hongkong</i></p> <p>Welche portugiesische Kolonie kam kürzlich zu China?</p>	<p><i>Macao</i></p> <p>Auf welchen Bäumen werden die Seidenraupen gezüchtet?</p>	<p><i>auf den Maulbeerbäumen</i></p> <p>Welche bekannte Wüste befindet sich im Norden Chinas?</p>
<p><i>Die Wüste Gobi</i></p> <p>Wie heißt die bekannte Tiefebene in Nordosten Chinas?</p>	<p><i>Mandschurei</i></p> <p>Was heißt Peking (Beijing) übersetzt ins Deutsche?</p>	<p><i>Hauptstadt im Norden</i></p> <p>Was lernten die Europäer im Mittelalter von den Chinesen kennen?</p>
<p><i>Schießpulver, Porzellan, Papier</i></p> <p>Welcher Europäer reiste als Erster nach China?</p>	<p><i>Marco Polo</i></p> <p>Auf welchem Kontinent liegt China?</p>	<p><i>Asien</i></p> <p>CHINA</p>

**Die 10 einwohnerstärksten Staaten
der Erde
KONTROLLE**

**Die 10 einwohnerstärksten Staaten
der Erde
LINKS**

**Die 10 einwohnerstärksten Staaten
der Erde
RECHTS**

Japan

1. Stelle

Brasilien

2. Stelle

China

3. Stelle

Indien

4. Stelle

Indonesien

5. Stelle

Bangladesch

6. Stelle

Nigeria

7. Stelle

Pakistan

8. Stelle

Russland

9. Stelle

USA

10. Stelle

Wie heißt die Hauptstadt?

Wo liegt
eigentlich
Israel?

Vor- und Nachteile des Lebens in einer Großstadt

Aufgabe für leistungsstarke Kinder

Du warst während der letzten großen Ferien in Wien bei deinem Onkel Harald. Einerseits hat dich die Stadt fasziniert, andererseits hast du dich aber nach diesen 6 Wochen schon wieder nach deinem Heimatort Hausdorf geseht. Daheim machst du dir so deine Gedanken über das Leben in der Großstadt (über Vorteile und Nachteile) und schreibst deinem Cousin Ferdinand einen Brief.

In diesem Brief machst du dir so deine Gedanken über das Leben in der Großstadt. Damit du dir leichter tust, sind anschließend einige Vor- und Nachteile angeführt.

Vorteile:

- U-Bahn, Straßenbahn, Bus, Schnellbahn ...
- Zahlreiche Geschäfte, Einkaufszentren
- Kino, Theater, Konzerte, Museen, Ausstellungen ...
- Verschiedenste Sportveranstaltungen
- Sehr großes Freizeitangebot
- Alle Arten von Schulen
- Viele Berufsmöglichkeiten, Arbeitsmöglichkeiten

Nachteile:

- Teures Wohnen
- Lärm, schlechte Luft, hektisches Treiben
- Volle Straßen
- Außer den Parkanlagen wenig Naturräume
- Nachbarn kennen sich oft gar nicht, Menschen leben nebeneinander dahin

Deine Aufgabe ist es nun, den folgenden Brief mit eigenen Worten fortzusetzen. Noch einmal: Du musst im Brief vor allem auf die Vor- und Nachteile eingehen!!!

Hausdorf, am 15. September 1999

Lieber Ferdinand!

Heuer war ich sechs Wochen lang bei Onkel Harald in Wien. Du, das ist schon eine tolle Stadt. Da wird einem nie langweilig.

Hier über alle Vorteile schreiben.

Andererseits war ich dann wieder froh, wie ich nach den sechs Wochen daheim war.

Nun über die Nachteile schreiben und den Brief abschließen.

Vor- und Nachteile des Lebens in der Großstadt

Aufgabe für leistungsschwache Kinder

Schreibe den folgenden Brief ab, passe aber auf, welches der beiden Wörter das Richtige ist!!!

Hausdorf, am 15. September 1999

Lieber Ferdinand!

Heuer war ich sechs Wochen lang bei Onkel Harald in Wien. Du, das ist schon eine tolle Stadt. Da wird einem nie langweilig.

Jeden Tag bin ich mit etwas anderem gefahren, am liebsten mit der *U-Bahn/Seilbahn*. Es ist wirklich super, dass man überall schnell hin kommt.

Mein Onkel und meine Tante wohnen in einer Wohnung im 18. Bezirk. Das Wohnen ist in Wien sehr *billig/teuer*.

Es gibt zahlreiche Geschäfte und Einkaufszentren in Wien. Dort bekommt man *alles/leider nicht alles*.

Wir waren einige Male im Kino, einmal besuchten wir sogar ein Musical *am Sportplatz/im Theater*.

Das Fußballspiel Rapid gegen Austria Wien habe ich auch gesehen.

In solch einer Großstadt gibt es *sämtliche Schulen/nicht allzu viele Schulen*.

Mein Onkel hat gesagt, dass man in Wien jeden Beruf ergreifen kann, es gibt *leider nur wenige/recht viele* Arbeitsplätze.

Auf den Straßen ist *sehr viel Verkehr/es sehr ruhig*. An den *Lärm/die Ruhe* muss man sich erst einmal gewöhnen.

Ziemlich zu schaffen machte mir die *saubere Luft/schlechte Luft*.

Einmal im Jahr nach Wien fahren - da sage ich nicht nein.

Liebe Grüße sendet dir



WIR SPIELEN WELT

Wir suchen uns einen größeren Raum (es könnte ja vielleicht der Turnsaal sein?). Dort lassen wir einige Kinder die Kontinente mit Hilfe der

Gymnastikringe legen.

0	Asien	44 Mill. km ²	9 Ringe
0	Afrika	30	6
0	Nord-, Mittelamerika	24	5
0	Südamerika	18	4
0	(Antarktis)	14	3
0	Europa	10	2
0	Australien	9	6

Nun haben die Kinder die Aufgabe, die **Weltbevölkerung** darzustellen. Sie verteilen sich entweder selbst auf die Kontinente oder schlagen vor, wie viele sich auf die Kontinente stellen sollen.

Anschließend kommt die Korrektur durch den Lehrer:

Kontinent	Bevölkerung	16 Schüler	20 Schüler	24 Schüler	28 Schüler	32 Schüler	36 Schüler
Asien	3500 Mill. = 59,6 %	10	12	14	16	19	21
Europa (mit Russland, Türkei)	800 Mill. = 13,6 %	2	3	3	4	4	5
Afrika	760 Mill. = 12,9 %	2	3	3	4	4	5
Nordamerika, Mittelamerika	450 Mill. = 7,7 %	1	1	2	2	3	3
Südamerika	335 Mill. = 5,7 %	1	1	2	2	2	2
Australien, Ozeanien	25 Mill. = 0,5 %	0	0	0	0	0	0

Die Überraschung wird wahrscheinlich recht groß sein. Auf alle Fälle bekommen die Kinder vermittelt, wie die Weltbevölkerung verteilt ist.

Nun besteht die Möglichkeit (und nützen Sie diese Möglichkeit), auf die Menschen der einzelnen Kontinente die **Weltgüter** zu verteilen (ich habe es mit kleinen Schnitten gemacht):

Kontinent	BSP in Mrd. US-\$	16 Schüler	20 Schüler	24 Schüler	28 Schüler	32 Schüler	36 Schüler
Asien	8400 * 28,5 %	9 Stück	12 Stück	14 Stück	16 Stück	18 Stück	20 Stück
Europa	9950 * 33,7%	11 Stück	14 Stück	16 Stück	19 Stück	22 Stück	24 Stück
Afrika	500 = 117 %	0	0	1 Stück	1 Stück	1 Stück	1 Stück
Nord-, Mittelamerika	8800 = 29,8 %	10 Stück	12 Stück	14 Stück	16 Stück	19 Stück	22 Stück
Südamerika	1400 = 4,7 %	2 Stück	2 Stück	2 Stück	3 Stück	3 Stück	4 Stück
Australien, Ozeanien	460 = 1,6 %	0	0	1 Stück	1 Stück	1 Stück	1 Stück

In Asien hat Japan mit dem BSP von 4812 Mrd. US-\$ den Hauptanteil!

Die Kinder erfahren somit die ungleiche Verteilung aller Güter dieser Erde. Die Frage „Wer hat eine Idee, wie man die Weltgüter anders verteilen könnte“ sollte unbedingt gestellt werden. Wahrscheinlich will wohl jedes Kind in den Schnittengenuss kommen.

Das anschließende Verfassen eines Berichtes über diese Stunde (in Gruppen) wird empfohlen.

Anm.:

Die Zahlen entsprechen neuesten Angaben (entnommen aus dem Fischer Weltalmanach 2000)!

Erarbeiten eines Merkstoffs

Die Kinder sitzen im Sesselkreis.

An etliche Kinder (richtet sich nach der Zahl der Textkarten) werden Textkarten verteilt.

Jedes Kind hat nun die Aufgabe, seinen Satz vorzulesen.

Nun beginnt der Reihungsprozess: Die Nicht-Textkarten-Besitzer müssen die Sätze ordnen (Welcher, glaubt ihr, ist der 1. Satz?).

Nach einiger Zeit sitzen die Kinder mit ihren Sätzen in der richtigen Reihenfolge.

Abschließend wird der geordnete Text noch einmal vorgelesen (das Vorlesen zwischendurch nicht vernachlässigen!).

Die Textkarten-Besitzer geben ihre Karten ab.

Nun werden Wortkarten ausgeteilt (auf jeder Karte befindet sich jeweils ein Wort eines Satzes).

Diese Wortkarten müssen jetzt jenen Textkarten-Besitzern gegeben werden, deren Sätze diese Wörter enthalten.

Wenn nun jedes Kind seine Wortkarte hat, hat es die Aufgabe, nur mit Hilfe des Wortes seinen früheren Satz aus dem Gedächtnis zu wiederholen.

Das wird zwei- bis dreimal durchgeführt.

Welches Kind kann den ganzen Merkstoffs wiederholen?

Die Kinder gehen an ihren Platz und schreiben aus dem Gedächtnis den Merkstoffs ins Heft bzw. auf ein Blatt.

Leistungsschwächere Kinder arbeiten in einer Kleingruppe bzw. erhalten einen Merkstoffs-Lückentext.

Die Steiermark ist das zweitgrößte Bundesland Österreichs.	zweitgrößte
Es ist ungefähr so groß wie Kärnten und Salzburg zusammen.	Kärnten und Salzburg
Vor etwa 1000 Jahren gab es die Burg Steyr.	Steyr
Diese Burg gab später dem Land den Namen Steiermark.	Namen
Die Steiermark ist auch als „Grüne Mark“ bekannt.	Grüne Mark
Die Steiermark ist nämlich das walddreichste Bundesland Österreichs.	walddreichste
Es gibt in den Hügellgebieten auch sehr viel Obst- und Weinanbau.	Obst- und Weinanbau
Auch die Industrie spielt in der Steiermark eine große Rolle.	Industrie

4. Stationenbetrieb
„Europäische Topographie“

Autorin:

Barbara Schönegger, Sonderschullehrerin
Kreativhauptschule Müllerstraße, Innsbruck

Stationenbetrieb in den Realienfächern

Bei der Erstellung von Stationenbetrieben ist es unerlässlich, die Differenzierungsmöglichkeiten abzuklären.

Sammlung und Bereitstellung von Unterlagen, therapeutischen Unterrichtsmitteln etc. bedürfen einer längeren Planung. Nicht alle Themen sind für einen Stationenbetrieb geeignet.

Die von mir aufgezeigten Stationen sind nicht 1:1 zu übernehmen, sondern, je nach Bedarf der Schüler, vor allem derer mit Sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF), abzustimmen. Die Stationen sind nicht automatisch so anzusehen, dass die erste Differenzierungsstufe nur für Schüler ohne SPF, die zweite für Schüler, die nach dem Lehrplan der ASO unterrichtet werden usw., bereitgestellt werden. Auch Kinder mit SPF können in manchen Fächern zu den leistungsstarken gehören.

Zur Veranschaulichung der Differenzierung habe ich in meinen Beispielen die Kästchen mit verschiedenen Farbschattierungen versehen, die bedeuten:



leistungsstarke Schüler



Schüler mit durchschnittlichen Leistungen



Schüler, bei denen die Lehrer und/oder Mitschüler unterstützend mitarbeiten



schwer behinderte Schüler, die (noch) nicht lesen können, bzw. durch körperliche Behinderung oder Sinnesbehinderungen zu selbstständiger Arbeit nicht in ausreichendem Maße fähig sind. Sie bedürfen großer Unterstützung.

Die Stationen sind darauf angelegt, über einen längeren Zeitraum hinweg bearbeitet zu werden.

Nicht auf allen Stationen ist für die schwerstbehinderten Schüler eine Arbeit vorgesehen, da sie zur Bewältigung der Aufgaben meist mehr Zeit benötigen.

Stationenbetrieb: Europäische Topographie

Station 1

- Ziehe eine Karte!
- Suche den Staat, den du gezogen hast, im Atlas!
- Male die Spalte mit diesem Staat auf dem Arbeitsblatt 1 an!
- Suche auf dem Blatt die Begriffe, die zu diesem Staat passen!
(Du musst auch Karten verwenden, die Wirtschaft und Bergbau betreffen!)
- Male sie in derselben Farbe an und vergleiche mit dem Kontrollblatt!

- Ziehe eine Karte!
- Suche das Land, das du gezogen hast, im Atlas!
- Male die Spalte mit diesem Staat auf dem Arbeitsblatt 2 an!
- Suche auf dem Blatt die Sachen aus, die zu diesem Staat passen!
- Male sie in derselben Farbe an! Kontrolliere!

- Ziehe eine Karte!
- Suche den Staat, den du gezogen hast, im Atlas!
- Suche aus den Bildkärtchen die aus, die zu diesem Staat passen und lege sie dazu!

- Ziehe eine Karte!
- Schau das Land gut an!
- Welcher Puzzleteil schaut auch so aus? Lege es hin!

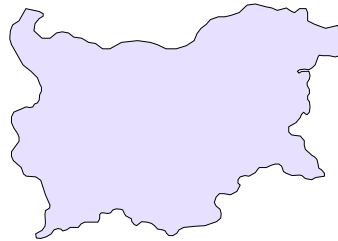
Materialien zu Station 1:

- Atlas oder Europakarte
- Karten mit Staaten – umgekehrt aufgelegt
- Arbeitsblätter mit Kontrollblättern
- Kärtchen mit Bildsymbolen
- vereinfachte Arbeitsblätter
- die entsprechenden Staaten aus einem Puzzle von Europa

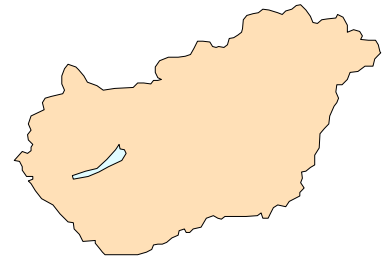
1



2



3



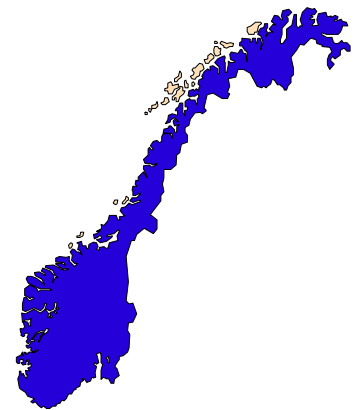
4



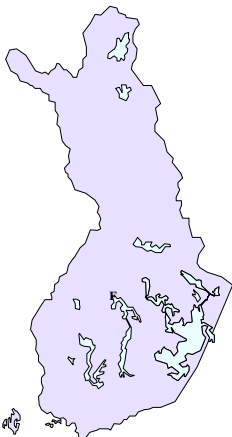
5



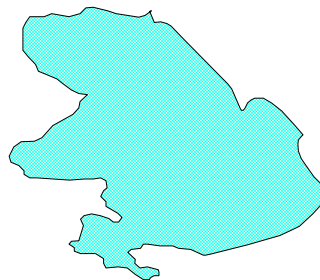
6



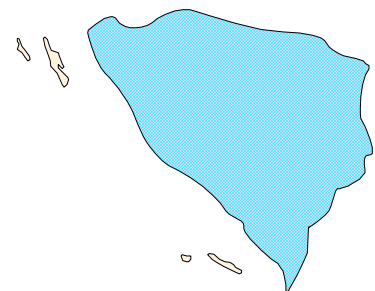
7



8



9



Arbeitsblatt 1

Welche Begriffe passen zur Nummer der Karte, die du gezogen hast?

Male den Staat und die dazugehörigen Begriffe in derselben Farbe an!

Vergleiche mit dem Kontrollblatt!

Verwende den **Atlas** Seiten _____

Bosnien-Herzegowina		Patras		Karst	
Ukraine		Oostende		Macchia	
Bulgarien		Turku		Marschland	
Griechenland		Bergen		Seenplatte	
Belgien		Gent		Fjorde	
Ungarn	3	Banja Luka		Steppe	
Finnland		Sewastopol		Tiefebene	
Italien		Neapel		Orangen	
Norwegen		Mailand		Oliven	
Binnenstaat		Tampere		Holz	
kontinentales Klima		Tourismus		Fischfang	
Ostsee		Stavanger		Edelsteinschleifer	
Ägäisches Meer		Tuzla		Salami	3
Adria		Heraklion		Paprika	
Schwarzes Meer		Verona		Rosenöl	
Asowsches Meer		Rovaniemi		Autos	
Sardinien		Szeged		Antwerpen	
Krim		Odessa		Getreide	
Peloponnes		Plovdiv		Korfu	
Lofoten		Varna		Golfstrom	
Nordsee		subtropisches Klima		atlantisches Klima	
Rhodos		Dnjepr		Jalta	
Kiew		Pecs		Industrie	
Rom		Brügge		Schifffahrt	
Sofia		Saloniki		Landwirtschaft	
Sarajewo		Arno		Bergbau	
Helsinki		Don		Esel	
Oslo		Schelde		Elch	
Athen		Theiß		Rentier	
Budapest		Save		Stör	
Brüssel		Marica		Ziege	
Ardennen		Donau		Schaf	
Rhodopen		Inarisee		Geccho	
Abruzzen		Etsch		Zikade	

Kontrollblatt zu Arbeitsblatt 1

Bosnien-Herzugo.	9	Patras	5	Karst	9
Ukraine	8	Oostende	1	Macchia	4, 5
Bulgarien	2	Turku	7	Marschland	1
Griechenland	5	Bergen	6	Seenplatte	7
Belgien	1	Gent	1	Fjorde	6
Ungarn	3	Banja Luka	9	Steppe	3, 8
Finnland	7	Sewastopol	8	Tiefebene	3, 8
Italien	4	Neapel	4	Orangen	4, 5
Norwegen	6	Mailand	4	Oliven	4, 5
Binnenstaat	3	Tampere	7	Holz	7
kontinentales Klima	3, 8, 9	Tourismus	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	Fischfang	4, 5, 6, 7, 8
Ostsee	7	Stavanger	6	Edelsteinschleifer	1
Ägäisches Meer	5	Tuzla	9	Salami	3, 4
Adria	4, 9	Heraklion	5	Paprika	3
Schwarzes Meer	2, 8	Verona	4	Rosenöl	2
Asowsches Meer	8	Rovaniemi	7	Autos	2
Sardinien	4	Szeged	3	Antwerpen	1
Krim	8	Odessa	8	Getreide	3, 8
Peloponnes	5	Plovdiv	2	Korfu	5
Lofoten	6	Varna	2	Golfstrom	6
Nordsee	1, 6	subtropisches Klima	4, 5	atlantisches Klima	1, 6
Rhodos	5	Dnjepr	8	Jalta	8
Kiew	8	Pecs	2	Industrie	1, 2, 3, 4, 8
Rom	4	Brügge	1	Schifffahrt	1, 4, 5, 6
Sofia	2	Saloniki	5	Landwirtschaft	2, 3, 4, 5, 8, 9
Sarajewo	9	Arno	4	Bergbau	1, 2, 8
Helsinki	7	Don	7	Esel	4, 5
Oslo	8	Schelde	1	Elch	6, 7
Athen	5	Theiß	3	Rentier	6, 7
Budapest	3	Save	9	Stör	8
Brüssel	1	Marica	2	Ziege	2, 5, 9
Ardennen	1	Donau	2, 3	Schaf	2, 5, 9
Rhodopen	2	Inarisee	7	Geccho	4, 5
Abruzzen	4	Etsch	4	Zikade	4, 5

Male die Länder in verschiedenen Farben an!

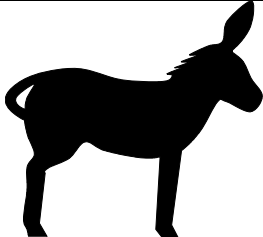
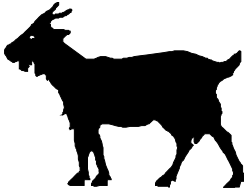

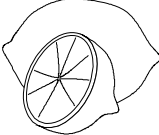
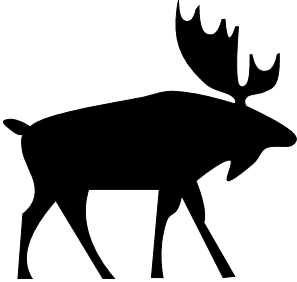
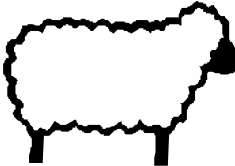

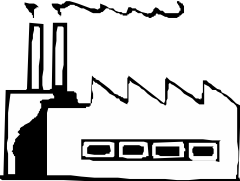



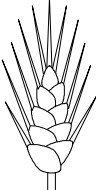
Suche die Hauptstadt und male sie so an wie das Land, zu dem sie gehört!

Wenn du noch etwas findest, das zu diesem Land passt, male es auch in derselben Farbe an!

Bosnien-Herzegow.	Athen
Ukraine	Oslo
Bulgarien	Sarajewo
Griechenland	Brüssel
Belgien	Budapest
Ungarn	Sofia
Finnland	Kiew
Italien	Rom
Norwegen	Helsinki
Ziege	Autos
Nordsee	Fremdenverkehr
Ostsee	Getreide
Mittelmeer	Schifffahrt
Schaf	Industrie
Schwarzes Meer	Elch
Stör	Holz
Sardinien	Esel
Paprika	Rentier
Donau	Fischfang
Oliven	Wein

Kontrollblatt 2

Bosnien-Herzegow.	Sarajewo
Ukraine	Kiew
Bulgarien	Sofia
Griechenland	Athen
Belgien	Brüssel
Ungarn	Budapest
Finnland	Helsinki
Italien	Rom
Norwegen	Oslo
Ziege Griechenland, Bulgarien	Autos Italien
Nordsee Belgien, Norwegen	Fremdenverkehr Italien
Ostsee Finnland	Getreide Ukraine, Ungarn
Mittelmeer Italien, Griechenland, Bosnien-Herzegowina	Industrie Italien, Belgien, Ukraine, Norwegen
Schaf Griechenland, Bulgarien	Schifffahrt Italien
Schwarzes Meer Bulgarien, Ukraine	Elch Finnland, Norwegen
Stör/Kaviar Ukraine	Holz Finnland
Sardinien Italien	Esel Italien, Griechenland
Paprika Ungarn	Rentier Finnland, Norwegen
Donau Ungarn, Bulgarien	Fischfang Italien, Griechenland, Norwegen
Oliven Italien, Griechenland	Wein Italien, Ungarn, Bulgarien

Station 2

- Lege die Kärtchen mit den Ländernamen auf!
- Suche vom anderen Stapel die Hauptstadt und lege sie auf das passende Länderkärtchen!
- Kontrolliere im Atlas!

- Lege die Kärtchen mit den Ländernamen auf!
- Suche vom anderen Stapel die Hauptstadt und lege sie auf das passende Länderkärtchen!
- Wenn du nicht sicher bist, schau im Atlas nach!
- Drehe die Kärtchen um! Die Rückseite muss übereinstimmen.

- Ziehe eine Karte!
- Suche den Staat, den du gezogen hast, im Atlas!
- Suche aus den Bildkärtchen die aus, die zu diesem Staat passen und lege sie dazu!

- Ziehe ein Kärtchen vom Länderstapel!
- Suche das Land im Atlas (auf der Europakarte)!

Materialien zu Station 2:

- Kärtchen mit Namen europäischer Staaten und ihrer Hauptstädte
- Atlas oder Europakarte
- Bildkarten aus Station 1

Italien	Norwegen	Slowakei
Moldawien	Belgien	Niederlande
Russland	Schweden	Portugal
Spanien	Monaco	Albanien
Kroatien	Island	Groß- britannien
Irland	Polen	Tschechien
Rumänien	Liechten- stein	Frankreich
Schweiz	Deutschland	Dänemark
Griechen- land	Estland	Litauen

Rom	Oslo	Pressburg
Kischinew	Brüssel	Amsterdam
Moskau	Stockholm	Lissabon
Madrid	Monte Carlo	Tirana
Zagreb	Reykjavik	London
Dublin	Warschau	Prag
Bukarest	Vaduz	Paris
Bern	Berlin	Kopenhagen
Athen	Tallinn	Vilnius

Station 3

- Suche dir einen Partner!
- Ein Partner zieht 5 Karten aus dem Spiel und befragt den anderen. Er kontrolliert die Richtigkeit der Antwort mit der Kontrollkarte.
- Ihr dürft den Atlas benutzen!
- Schreibt Fragen und Antworten ins Heft und unterstreicht das Wichtige!
- Nun zieht der andere Partner!

- Suche dir einen Partner!
- Ein Partner zieht 3 Karten aus dem Spiel und befragt den anderen. Er kontrolliert die Richtigkeit der Antwort mit der Kontrollkarte.
- Ihr dürft den Atlas benutzen!
- Schreibt Fragen und Antworten ins Heft und unterstreicht das Wichtige!
- Nun zieht der andere Partner!

- Suche dir einen Partner!
- Zieht eine Karte aus dem Stapel!
- Sucht den Staat, über den auf der Karte erzählt wird und zeigt ihn auf der großen Wandkarte!
- Sucht die Magnetkarte mit dem Namen und gebt sie auf den Staat!

Materialien zu Station 3:

- Kartenspiel Geographie 2 (Aulis Geographie-Kartenspiele Nr. 335-21 202)
- Atlas oder Europakarte
- Wandkarte von Europa mit Magnetkarten
- Heft

Station 4

- Suche die Gebirge im Suchsel und male sie nach!
- Zeichne die Gebirge auf der Kopie von Europa ein und beschrifte!
Atlas benutzen!

- Suche die Gebirge im Suchsel und male sie nach!
- Schau auf dem Atlas nach und zeige, wo sie liegen.
- Schreibe die Gebirge und die Staaten, in denen sie liegen, ins Heft.

- Schau auf der Landkarte nach, in welchem Staat die Gebirge liegen, die dick nachgefahren sind!

Materialien zu Station 4:

- Kopien mit den Suchrätseln
- Atlas oder Europakarte
- Heft
- Kopien von Europa

15 europäische Gebirge

Es geht hinauf, hinunter, diagonal, von links nach rechts und von rechts nach links

Die Anfangsbuchstaben sind jeweils gekennzeichnet

A	P	P	L	E	E	A	L	P	E	N	X	I	S	C	H	E	A	I	B
K	R	D	G	R	M	J	I	S	C	H	E	I	L	Ü	E	N	O	N	D
W	D	D	T	W	E	E	N	P	E	I	E	E	L	E	U	C	I	O	I
I	T	H	E	H	H	H	K	B	L	R	A	D	O	P	S	K	T	M	N
C	N	D	W	N	G	R	U	P	R	P	N	D	S	Y	A	P	E	N	A
K	F	V	W	H	N	S	E	A	E	I	X	U	L	R	V	N	S	R	R
L	R	E	V	O	G	E	N	N	N	N	M	M	P	E	E	N	O	A	I
O	I	R	T	N	I	E	N	S	R	L	H	A	T	N	N	F	P	T	S
W	H	L	A	M	V	I	A	N	A	E	T	T	N	Ä	U	Y	D	E	C
M	C	E	N	A	N	A	L	R	L	E	S	I	V	E	R	N	W	E	H
O	H	O	D	J	U	J	U	B	N	Y	O	O	R	N	P	A	P	R	E
U	J	A	U	S	S	K	T	M	E	N	L	I	N	H	T	K	W	R	S
N	S	C	H	U	N	S	N	Ü	N	K	E	Ä	L	M	E	L	F	O	G
T	J	E	R	Z	G	E	B	I	R	G	E	O	S	G	U	A	D	N	E
A	E	N	S	R	I	C	K	Y	V	N	O	D	U	H	C	B	G	O	B
I	S	Z	E	N	T	R	A	L	M	A	S	S	I	V	D	G	G	J	I
N	M	O	B	E	O	R	P	V	M	H	U	N	S	R	Ü	C	K	E	R
S	X	M	K	V	A	T	N	A	J	Ö	K	U	L	L	N	U	T	N	G
W	K	E	G	R	I	B	E	G	S	E	H	C	S	I	R	E	B	I	E
C	E	O	J	X	E	H	I	G	H	L	A	N	D	S	H	W	U	L	Y

15 europäische Gebirge – Kontrollblatt

A	P	P	L	E	E	A	L	P	E	N	X	I	S	C	H	E	A	I	B
K	R	D	G	R	M	J	I	S	C	H	E	I	L	Ü	E	N	O	N	D
W	D	D	T	W	E	E	N	P	E	I	E	E	L	E	U	C	I	O	I
I	T	H	E	H	H	H	K	B	L	R	A	D	O	P	S	K	T	M	N
C	N	D	W	N	G	R	U	P	R	P	N	D	S	Y	A	P	E	N	A
K	F	V	W	H	N	S	E	A	E	I	X	U	L	R	V	N	S	R	R
L	R	E	V	O	G	E	N	N	N	N	M	M	P	E	E	N	O	A	I
O	I	R	T	N	I	E	N	S	R	L	H	A	T	N	N	F	P	T	S
W	H	L	A	M	V	I	A	N	A	E	T	T	N	Ä	U	Y	D	E	C
M	C	E	N	A	N	A	L	R	L	E	S	I	V	E	R	N	W	E	H
O	H	O	D	J	U	J	U	B	N	Y	O	O	R	N	P	A	P	R	E
U	J	A	U	S	S	K	T	M	E	N	L	I	N	H	T	K	W	R	S
N	S	C	H	U	N	S	N	Ü	N	K	E	Ä	L	M	E	L	F	O	G
T	J	E	R	Z	G	E	B	I	R	G	E	O	S	G	U	A	D	N	E
A	E	N	S	R	I	C	K	Y	V	N	O	D	U	H	C	B	G	O	B
I	S	Z	E	N	T	R	A	L	M	A	S	S	I	V	D	G	G	J	I
N	M	O	B	E	O	R	P	V	M	H	U	N	S	R	Ü	C	K	E	R
S	X	M	K	V	A	T	N	A	J	Ö	K	U	L	L	N	U	T	N	G
W	K	E	G	R	I	B	E	G	S	E	H	C	S	I	R	E	B	I	E
C	E	O	J	X	E	H	I	G	H	L	A	N	D	S	H	W	U	L	Y

10 europäische Gebirge

Es geht von links nach rechts und von oben nach unten!
Die Anfangsbuchstaben sind grau.

A	P	P	L	E	E	A	L	P	E	N	X	I	S	C	H	H	A	I	B
K	A	R	S	T	M	J	I	S	C	H	E	I	L	Ü	E	I	O	N	A
W	P	D	T	W	E	E	N	P	K	I	E	E	L	E	U	G	I	O	L
I	E	H	E	H	H	H	K	B	A	R	L	D	O	P	S	H	T	M	K
C	N	D	W	N	G	R	U	P	R	A	N	D	S	Y	V	L	E	N	A
K	N	V	W	H	N	S	E	A	P	I	X	Y	X	R	J	A	S	R	N
L	I	E	V	O	G	E	N	P	A	N	M	M	P	E	E	N	O	A	A
O	N	R	T	N	I	E	E	S	T	L	H	A	T	N	N	D	P	T	L
U	R	A	L	M	V	N	A	N	E	E	T	T	N	Ä	U	S	D	E	P
M	Z	E	N	A	N	A	L	R	N	E	S	I	V	E	R	R	W	E	N
S	I	E	R	R	A	N	E	V	A	D	A	O	R	N	P	B	P	A	N
U	A	A	N	S	S	K	T	M	E	N	L	I	N	H	T	R	K	R	T
I	O	Z	E	N	T	R	A	L	M	A	S	S	I	V	D	G	G	J	Z

Kontrollblatt

A	P	P	L	E	E	A	L	P	E	N	X	I	S	C	H	H	A	I	B
K	A	R	S	T	M	J	I	S	C	H	E	I	L	Ü	E	I	O	N	A
W	P	D	T	W	E	E	N	P	K	I	E	E	L	E	U	G	I	O	L
I	E	H	E	H	H	H	K	B	A	R	L	D	O	P	S	H	T	M	K
C	N	D	W	N	G	R	U	P	R	A	N	D	S	Y	V	L	E	N	A
K	N	V	W	H	N	S	E	A	P	I	X	Y	X	R	J	A	S	R	N
L	I	E	V	O	G	E	N	P	A	N	M	M	P	E	E	N	O	A	A
O	N	R	T	N	I	E	E	S	T	L	H	A	T	N	N	D	P	T	L
U	R	A	L	M	V	N	A	N	E	E	T	T	N	Ä	U	S	D	E	P
M	Z	E	N	A	N	A	L	R	N	E	S	I	V	E	R	R	W	E	N
S	I	E	R	R	A	N	E	V	A	D	A	O	R	N	P	B	P	A	N
U	A	A	N	S	S	K	T	M	E	N	L	I	N	H	T	R	K	R	T
I	O	Z	E	N	T	R	A	L	M	A	S	S	I	V	D	G	G	J	Z

Sechs Gebirge bei Österreichs Nachbarn

Es geht von **links nach rechts**. Die Anfangsbuchstaben sind grau.

B	E	R	N	E	R	A	L	P	E	N	X	I	S	C	H	E	A	I	B
K	A	R	S	T	M	J	I	S	C	H	E	I	L	Ü	E	N	O	N	A
W	H	D	O	L	O	M	I	T	E	N	E	E	L	E	U	C	I	O	L
C	D	D	W	N	G	R	U	P	R	A	N	D	S	Y	V	P	E	N	A
K	A	R	P	A	T	E	N	A	P	I	X	Y	X	R	X	N	S	R	N
L	P	E	V	O	G	E	N	P	A	N	M	M	P	E	E	N	O	A	A
U	A	A	N	S	C	H	W	A	R	Z	W	A	L	D	T	R	K	R	T
N	S	C	H	U	N	S	N	Ü	N	K	E	Ä	L	M	E	L	F	O	V
N	E	O	B	Ö	H	M	E	R	W	A	L	D	S	R	Ü	C	K	E	D

Kontrollblatt

Dieses Kontrollblatt ist zugleich das Arbeitsblatt für die nächste Differenzierungsstufe!

B	E	R	N	E	R	A	L	P	E	N	X	I	S	C	H	E	A	I	B
K	A	R	S	T	M	J	I	S	C	H	E	I	L	Ü	E	N	O	N	A
W	H	D	O	L	O	M	I	T	E	N	E	E	L	E	U	C	I	O	L
C	D	D	W	N	G	R	U	P	R	A	N	D	S	Y	V	P	E	N	A
K	A	R	P	A	T	E	N	A	P	I	X	Y	X	R	X	N	S	R	N
L	P	E	V	O	G	E	N	P	A	N	M	M	P	E	E	N	O	A	A
U	A	A	N	S	C	H	W	A	R	Z	W	A	L	D	T	R	K	R	T
N	S	C	H	U	N	S	N	Ü	N	K	E	Ä	L	M	E	L	F	O	V
N	E	O	B	Ö	H	M	E	R	W	A	L	D	S	R	Ü	C	K	E	D

Station 5 für ganz Fleißige

Gruppen-, Partner- oder Einzelarbeit

- Löse mit Hilfe des Atlas das große Rätsel!
- Wenn du möchtest, kannst du die geographischen Begriffe, die du gefunden hast, auch in die Kopie von Europa eintragen.

- Löse mit Hilfe des Atlas das kleine Rätsel
- Auf einer Kopie von Europa darfst du die Sachen anmalen, die du gefunden hast.

Materialien zu Station 5:

- Kopien mit den Rätseln oder laminierte Folien und wasserlösliche Overheadstifte
- Atlas oder Europakarte
- Kopien von Europa von Station 4

Ich bin die größte Stadt in Nordgriechenland.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ich liege am Lim-Fjord in Jütland.

--	--	--	--	--	--	--	--

Inselgruppen wie ich gehören noch ein paar zu Spanien.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ich gehöre zwar zu Portugal, liege aber ziemlich afrikanisch.

--	--	--	--	--	--	--	--

Ich bin eine Stadt am Golf von Biscaya.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ich bin ein Hafen am Atlantik. Von hier ist viel Dessertwein nach England verschifft worden.

--	--	--	--	--

Ich bin die südlichste Stadt Portugals.

--	--	--	--

Von hier aus kannst du mit der Fähre nach England kommen – ich liege nicht in Frankreich!

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ich bin eine Stadt an der Südküste der Bretagne.

--	--	--	--	--	--	--

Ich bin die nordwestlichste Gegend Spaniens.

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ich bin die südlichste Stadt der östlichsten Insel Südeuropas.

--	--	--	--	--	--	--	--

Wir liegen in der Ostsee zwischen Schweden und Finnland.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Der Großteil von mir fließt in Spanien, ich bin aber Grenzgänger nach Portugal.

--	--	--	--

Ich bin die Stiefelspitze:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Lösungswörter:

--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

Lösungsblatt:

Hier rutschen Schifahrer in Spanien herum, obwohl es sehr heiß ist, weil ich über 3000 m hoch bin.

S I E R R A N E V A D A

Ich war einmal bei Österreich und bin eine Stadt östlich des Gardasees.

T R I E N T

Auf dieser flüssigen Straße kommst du von Europa nach Afrika.

G I B R A L T A R

Ich liege ganz südlich im Tyrrhenischen Meer und bin wegen der Mafia bekannt.

S I Z I L I E N

Ich entspringe nahe dem Mittelmeer, durchfließe Sevilla und münde in den Atlantik.

G U A D A L Q U I V I R

Ich entspringe in der Schweiz und münde in die Nordsee.

R H E I N

Meine Bewohner fürchten sich häufig vor dem Vesuv.

N E A P E L

Mich haben die Griechen durch einen Kanal zur Insel gemacht.

P E L O P O N N E S

Ich umspüle die Ostseite der Halbinsel Krim und ich nehme den Don auf.

A S O W S C H E S M E E R

Ich bin die Hauptstadt eines kleinen Inselstaates im Mittelmeer.

V A L L E T T A

Ich liege am Fuß der Karnischen und Julischen Alpen in der Ebene des Tagliamento.

U D I N E

Ich bin ein Hafen am Ligurischen Meer. Mein berühmtester Bewohner war Columbus.

G E N U A

Ich bin eine wichtige deutsche Hafenstadt an der Ostsee.

L Ü B E C K

Mich nennt man Serenissima. Meine Kanäle sind weltberühmt.

V E N E D I G

Ich bin der größte See der Schweiz.

G E N F E R S E E

Auf mir liegt ein Vulkan und ich gehöre zu den Liparischen Inseln.

S T R O M B O L I

Wir liegen vor der NW Küste Schottlands.

H E B R I D E N

Auf mir können die Bayern segeln.

C H I E M S E E

Meine Nachbarinsel im Mittelmeer gehört nicht zum selben Staat wie ich.

S A R D I N I E N

Ich bin die größte Stadt in Nordgriechenland.

S A L O N I K I

Ich liege am Lim-Fjord in Jütland.

A A L B O R G

Inselgruppen wie ich gehören noch ein paar zu Spanien.

B A L E A R E N

Ich gehöre zwar zu Portugal, liege aber ziemlich afrikanisch.

M A D E I R A

Ich bin eine Stadt am Golf von Biscaya.

S A N T A N D E R

Ich bin ein Hafen am Atlantik. Von hier ist viel Dessertwein nach England verschifft worden.

P O R T O

Ich bin die südlichste Stadt Portugals.

F A R O

Von hier aus kannst du mit der Fähre nach England kommen – ich liege nicht in Frankreich.

O O S T E N D E

Ich bin eine Stadt an der Südküste der Bretagne.

Q U I M P E R

Ich bin die nordwestlichste Gegend Spaniens.

G A L I C I E N

Ich bin die südlichste Stadt der östlichsten Insel Südeuropas.

L I M A S S O L

Wir liegen in der Ostsee zwischen Schweden und Finnland.

A L A N D I N S E L N

Der Großteil von mir fließt in Spanien, ich bin aber Grenzgänger nach Portugal.

T E J O

Ich bin die Stiefelspitze:

K A L A B R I E N

Lösungswörter:

I T A L I E N

P O R T U G A L

G R I E C H E N L A N D

S P A N I E N

M A L T A

Europarätzel: die Anfangsbuchstaben ergeben das Lösungswort

Staat nördlich von Griechenland

--	--	--	--	--	--	--	--

Staat, der an der Nordsee und der Ostsee liegt und an Frankreich grenzt

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Hauptstadt von Liechtenstein

--	--	--	--	--

Fluss, der im Kantabrischen Gebirge in Spanien entspringt und ins Mittelmeer fließt

--	--	--	--

Der westlichste Staat Skandinaviens

--	--	--	--	--	--	--	--

Meine Hauptstadt ist Prag

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Lösungswort: Advent

5. Themenzentriertes Projekt
„Leben am Meer“

Autorinnen:

Martha WEISS, Hauptschullehrerin
Marianne PRENN, Hauptschullehrerin
Brigitte WUTEJ, Sonderschullehrerin
Christa KOLLER, Hauptschullehrerin
Hauptschule Mureck, Steiermark

Themenzentriertes Projekt: GW/BU/BE

Dauer der Bearbeitung des Themas:

6 Stunden

Klassenstruktur:

6.Schulstufe (Integrationsklasse, 4 Schüler mit SPF), Leistungsgruppensystem

Die Klasse setzt sich aus 9 Knaben und 10 Mädchen zusammen, vier Schüler haben SPF: 1 Knabe auf Grund seiner Körperbehinderung (Rollstuhlkind), 1 Knabe wegen seiner Schwerhörigkeit. Beide werden nach dem Lehrplan der Hauptschule unterrichtet.

2 Mädchen werden nach dem Lehrplan der ASO (2. bzw. 3. Stufe) unterrichtet, sind aber schwerstbehindert. Ihre Eltern stimmten einer Einstufung nach dem Lehrplan für Schwerstbehinderte nicht zu. Das eine Mädchen entspricht der Altersstufe der Klasse, das andere Mädchen ist um zwei Jahre älter.

Für zwei Wochenstunden erhält der schwerhörige Schüler zusätzliche Betreuung durch die Beratungslehrerin für Hörgeschädigte.

Die Betreuungslehrerin für Ausländer kommt vierzehntägig für eine Stunde zu einem der schwerstbehinderten Mädchen (albanische Familie).

Die Klasse ist ständig doppelt besetzt: 22 Stunden Sonderschullehrer, 2 Stützstunden für Religion, 2 Stützstunden für Werkerziehung Mädchen. In den restlichen Stunden ist die Betreuerin für Behinderte in der Klasse.

Planung und Durchführung:

HOL Martha Weiß, HOL Marianne Prenn, SOL Brigitte Wutej, HOL Christa Koller, Hauptschule Mureck, Steiermark

Bildungs- und Lehraufgabe:

Unterrichtsprojekte sind zu fördern, da sie eine ganzheitliche Auseinandersetzung mit komplexen Fragestellungen ermöglichen. Offene Lernformen sollen eine Individualisierung und Automatisierung des Lernprozesses gewährleisten. Projekte sollen Schüler und Schülerinnen helfen, im privaten, beruflichen und öffentlichen Bereich verantwortungsbewusst und tolerant zu handeln.

Grobziele:

Die Schüler sollen

- befähigt werden, mit Hilfe der Informationen aus den Büchern eine individuelle Zusammenfassung in Gruppenarbeit zu gestalten
- zusätzliche Detailinformationen aus dem Internet verarbeiten
- das Projekt zumindest teilweise präsentieren
- Ozeane und Meere auf einer stummen Karte zeigen
- die Nahrungskette verstehen
- die Probleme der Küsten- und Hochseefischerei nennen und Lösungsvorschläge erarbeiten
- den Naturraum Meer erklären
- Meeresströmungen auf der Themenkarte finden
- Fischereiländer nennen
- Merkbegriffe erklären
- Form-, Farb- und Materialwerte der verschiedenen Schachteln und Dosen wahrnehmen, den ursprünglichen Bedeutungszusammenhang aufgeben und neue Bedeutungen finden

Erläuterungen

Die Aufgabenstellungen decken den Kernbereich zum Thema ab. Erweiterungen sind mit „*“ gekennzeichnet. Aufgaben, die auch von Schülern mit SPF gelöst werden sollen, tragen ein „○“. Die Differenzierungshinweise sollen aber nicht als Einschränkung verstanden werden. Zu allen Arbeitsaufträgen werden Lösungsblätter angeboten, da die Selbstkontrolle ein wichtiges Instrument des offenen Lernens darstellt.

Materialien:

Atlas (Ed. Hölzel 5-8)

Zeugner, Klaus: Hölzel-GW1, Faszination Erde

Zeugner, Klaus u. a. : Hölzel-GW1, Faszination Erde, Begleitheft

Praxis Geographie, Heft 1642, Dezember 12/2000

Leben am Meer

○	1. Einstieg: Meditation, CD-Meeressrauschen, blauer Badezimmerteppich, verschiedene Muscheln, Seesterne, Sand, Kieselsteine. Gestalten einer Meereslandschaft (ohne Worte).	
○	2. Überprüfe deine Essgewohnheiten! Welche Fische bzw. Fischprodukte isst du wie oft pro Woche? (ins GW-Heft)	
* ○	3. Bearbeite die Arbeitsaufträge in deinem GW-Buch, S 30-33. Beachte hier die Differenzierungshinweise! Merkbegriffe werden im Heft notiert.	M 3
*	4. Lernkarte: Unterscheide zwischen warmen und kalten Meeresströmungen (Atlas). Trage je eine in die Lernkarte M7 ein!	M 7
○	5. Bring eine Fischverpackung mit! Gestalte mit einer Vierergruppe eine Collage!	
○	6. Tunfischaufstrich: Lies gemeinsam mit deiner Lehrerin das Rezept durch und bereite den Fischaufstrich zu!	M 6
○	7. Ozeane und ihre Nebenmeere: Beschrifte die Lernkarte! Beachte die Differenzierungshinweise!	M 7
○	8. Mach eine Pause und gönn dir eine Jause! Verkoste den Aufstrich!	
○	9. Das Wattläufer-Spiel. (Spielplan, Fragekarten und Sonderkarten)	M 9a M 9b M 9c
○ *	10. Noch mehr vom Meer. Beachte die Differenzierung.	M 10
*	11. Für Wissbegierige: Notiere zu jedem Thema 3 - 4 Stichworte.	M11
*	12. Kritische Fischbestände im Atlantik: Lege einen Raster an und ordne die Fischbestände den 3 Gruppen zu!	M12

M 3a

Fragen und Anregungen zur Doppelseite

1. ○ Überlege: Warum ist es gefährlich, bei einsetzender Ebbe weiter ins Meer hinauszuschwimmen? Begründe deine Entscheidung.
2. ○ Suche Portugal auf verschiedenen Atlaskarten.
3. * Schreibe eine Fortsetzung der kleinen Traumreise: Du gehst zum Fischmarkt.
4. * Golf- und Benguelastrom findest du im Atlas (Klimakarte).

Merkbegriffe

Ozeane, Nebenmeere, Salzgehalt, Wellen, Meeresströmungen, Golfstrom, Benguelastrom
Gezeiten, Flut, Ebbe, Hochwasser, Niedrigwasser
Küstenfischerei, Kutter

M 3b

5. ○ Beschreibe die Tätigkeiten vom Auslaufen einer Hochsee-Fangflotte bis zum fertigen Fischprodukt.
6. ○ Beschrifte die Ozeane in Abb. 33.1.
7. ○ Male die wichtigsten Fangländer in Abb. 33.1 an.
8. * Nenne Probleme der Fischerei. Wie könnten sie gelöst werden?

Merkbegriffe

Hochseefischerei
Trawler, Industrieschiff
Fischereiländer, Fanggebiete

M 6

Tunfischaufstrich:

¼ kg QimiQ (eine Art Sauerrahm)

1 Dose Tunfisch (ca. 180g)

1 kleine Zwiebel

2 Essiggurken

1 hartes Ei

2 EL Majonäse

Zitronensaft

Salz, Pfeffer

QimiQ glatt rühren, Zwiebel, Essiggurken und Ei würfelig schneiden, Zutaten begeben und gut vermischen, nochmals abschmecken. 1 Stunde ziehen lassen.

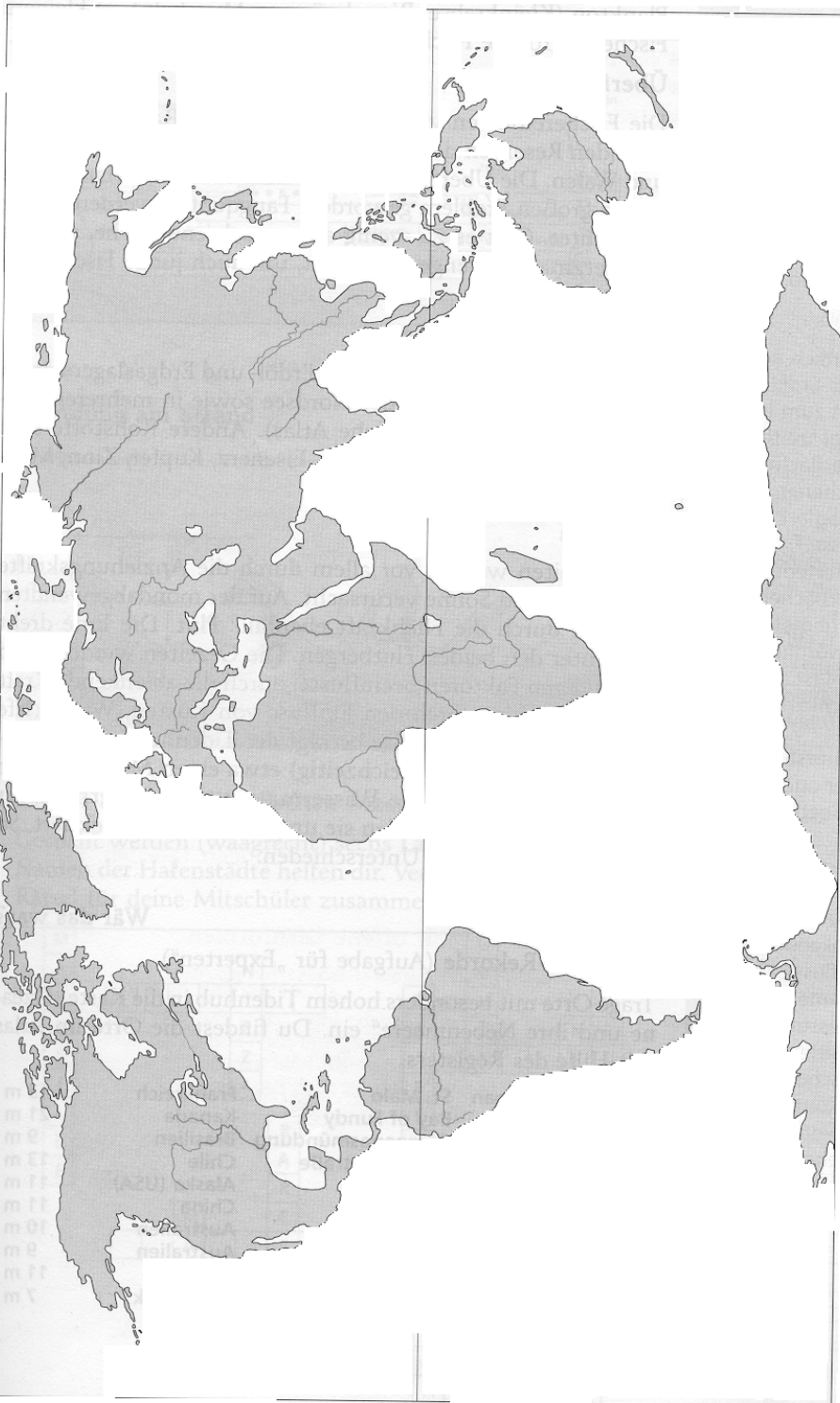
M 7

Lernkarte „Ozeane und ihre Nebenmeere“

M9a

Ozeane und ihre Nebenmeere

Kopiervorlage



Beschrifte die Karte mit Abkürzungen.

- Pazifischer Ozean**
 - P 1 Japanisches Meer
 - P 2 Ostchinesisches Meer
 - P 3 Südchinesisches Meer
 - P 4 Korallenmeer

- Indischer Ozean**
 - I 1 Arabisches Meer
 - I 2 Golf von Bengalen

- Atlantischer Ozean**
 - A 1 Golf von Mexiko
 - A 2 Karibisches Meer
 - A 3 Nördliches Eismeer
 - A 4 Nordsee
 - A 5 Ostsee
 - A 6 Mittelländisches Meer



M9b

Die Wattläufer-Spielregeln

Jeder Spieler bekommt eine Spielfigur - seinen Wattläufer - und stellt diese auf das Startfeld.

Wer darf zuerst würfeln?

Vor dem Spielbeginn würfelt jeder Spieler ein Mal. Der Schüler mit der höchsten Zahl darf anfangen.

Sollten mehrere Spieler die höchste Zahl haben, würfeln diese Spieler erneut.

Was jetzt?

Der erste Spieler würfelt und versetzt seinen Wattläufer um die entsprechende Augenzahl des Würfels.

Der Wattläufer kann nun entweder auf einem dunkelgrauen oder auf einem hellgrauen Feld ankommen.

Das dunkelgraue Feld

Steht der Wattläufer auf einem dunkelgrauen Feld, hebt der links neben ihm sitzende Spieler die oberste Karte vom Fragenkartenstapel ab und liest die darauf stehende Frage vor.

Der Wattläufer versucht die Frage zu beantworten. Der Fragesteller liest nun die Antwort vor. Sie muss nicht wörtlich genau mit der Antwort auf der Karte übereinstimmen, soll jedoch die wichtigsten Punkte beinhalten. Die Gruppe entscheidet nun, ob die Antwort ausreichend und richtig ist. Stimmt die Gruppe der Antwort zu, darf der Wattläufer auf diesem Feld stehen bleiben. Sollte die Gruppe der Ansicht sein, dass die Antwort falsch oder nicht ausreichend ist, muss der Wattläufer zwei Felder zurückgehen. Denkt daran: Fair geht vor! Die Fragekarte wird wieder unter den Stapel zurückgelegt.

Das hellgraue Feld

Steht der Wattläufer auf einem hellgrauen Feld, hebt der links neben ihm sitzende Spieler die oberste Karte vom Stapel der Sonderkarten ab und liest die Anweisung vor. Der Wattläufer muss dieser folgen.

Die Sonderkarte wird dann wieder unter den Stapel gelegt. Wird der Wattläufer auf ein anderes Feld versetzt, muss er dort weder eine weitere Frage beantworten, noch eine weitere Sonderkarte ziehen.

Wer darf als Nächster würfeln?

Der Würfel wird immer nach links weitergegeben.

Wenn zwei Wattläufer auf ein Feld kommen, stehen sie einfach nebeneinander.

Wohin laufen sie denn?

Die Insel Föhr ist das Ziel der Wattläufer. Die Insel muss nicht genau erwürfelt werden. Wer sie zuerst erreicht, hat gewonnen.

Wenn beim Spiel Probleme auftreten, versucht sie selbst zu lösen. Solltet ihr zu keiner Lösung kommen, fragt euren Lehrer.

M9c

Fragekarten

<p>○ Wie heißen die beiden Meere, die an Deutschland grenzen?</p> <p>Nordsee und Ostsee</p>	<p>* Wann kommt es zu einer Sturmflut an der deutschen Nordseeküste?</p> <p>Wenn besonders starkes Hochwasser und ein Nordweststurm zusammentreffen.</p>
<p>* Was ist ein Deich?</p> <p>Ein künstlich aufgeschütteter Damm an einer Meeresküste oder an einem Flussufer</p>	<p>○ Was versteht man unter Flut?</p> <p>Zeit des ansteigenden Wasserstandes zwischen Niedrigwasser und Hochwasser</p>
<p>* Was sichert das Küstenland gegen Überflutung?</p> <p>Der Deich</p>	<p>○ Was versteht man unter Ebbe?</p> <p>Zeit des sinkenden Wasserstandes zwischen Hochwasser und Niedrigwasser</p>
<p>* Wie heißt der bei Ebbe sichtbare Meeresboden?</p> <p>Watt</p>	<p>* Was versteht man unter dem Tidenhub?</p> <p>Unterschied des Wasserstandes zwischen Hoch- und Niedrigwasser</p>
<p>* Wie lange dauert die Tide?</p> <p>Ca. 6 Stunden</p>	<p>* Wie hoch und breit sind heute Deiche?</p> <p>Höhe: ca. 8,5 Meter; Breite: ca. 95 Meter</p>
<p>○ Was ist Watt?</p> <p>Unbefestigter Boden, der von der Flut überspült wird und bei Ebbe trocken fällt</p>	<p>○ Welche Tiere leben im Watt (mind. drei)?</p> <p>Sandpierzurm, Herzmuscheln, Möwen, Enten, Plattfische, Sandklaffmuscheln, Sandkrabben, Seesterne</p>

<p>* Was ist ein Binnenmeer?</p> <p>Meer, das nur durch eine schmale Öffnung mit dem Ozean verbunden ist</p>	<p>* Was ist ein Kliff?</p> <p>Steilküste, die durch die abtragende Kraft des Meeres (Abrasion) entstanden ist</p>
<p>* Was sind Priele?</p> <p>Wasserrinnen im Watt</p>	<p>* Müssen Fischer an der Ostsee warten, um auslaufen zu können?</p> <p>Nein, da die Auswirkungen der Gezeiten an der Ostsee nur sehr gering sind</p>
<p>* Worin werden heute die meisten Stückgüter auf Schiffen transportiert?</p> <p>In Containern</p>	<p>* Welcher Hafen hat den größten Güterumschlag. Hamburg oder Rotterdam?</p> <p>Rotterdam</p>
<p>○ Warum ist das Wattenmeer für Tiere wichtig?</p> <p>Kinderstube für Fische und Rastplatz für Vögel</p>	<p>* Wodurch ist das Wattenmeer gefährdet?</p> <p>Durch Verschmutzung, z.B. bei Einleitung von Abwässern, Verkippung von Müll oder durch Tankerunfälle</p>
<p>* Welche Insel auf eurer Route ist ein beliebtes Ziel für Touristen und nur mit dem Schiff zu erreichen?</p> <p>Helgoland</p>	<p>○ Glück muss man haben! Du kannst auf dem Feld stehen bleiben, ohne eine Frage zu beantworten.</p>
<p>* Beschreibe die Tätigkeiten vom Auslaufen einer Hochseefangflotte bis zum fertigen Fischprodukt!</p> <p>Jagd auf Fischschwärme mit dem Sonar – an Bord ziehen – Transport zu den Fischfabriken oder Verarbeitung an Bord – Handel - Verbraucher</p>	<p>* Nenne Probleme der Fischerei!</p> <p>Meeresverschmutzung zerstört den Lebensraum der Tiere; leer gefischte Meeresteile; Streitigkeiten unter den Fischereiländern</p>
<p>* Woraus besteht das Wattenmeer?</p> <p>Aus 3 Ozeanen und zahlreichen Nebenmeeren</p>	<p>○ Was meinen Seeleute, wenn sie sagen, dass eine Schiffsladung gelöscht wird?</p> <p>Das Entladen von Schiffen.</p>

Sonderkarten

<p>Du steckst mit deinen Füßen im Watt! Setze eine Runde aus, um dich zu befreien.</p> 	<p>Die Flut setzt ein. Du fängst an zu laufen. Gehe zwei Felder vor.</p> 
<p>Du siehst eine Muschel und beobachtest sie eine Zeit lang. Setze eine Runde aus.</p> 	<p>Wattwanderungen machen hungrig. Setze eine Runde aus, um dein Brot zu essen.</p> 
<p>Du triffst dich mit deinem Freund. Warte bis dich ein nachfolgender Spieler eingeholt hat. Solltest du der Letzte sein, spiele normal weiter.</p> 	<p>Du hast einen Kompass dabei und findest einen schnelleren Weg zum Ziel. Gehe zwei Felder vor.</p> 
<p>Dein Freund ist vorgelaufen. Schließe zu dem Spieler vor dir auf. Wenn sich kein Spieler vor dir befindet, spiele normal weiter.</p> 	<p>Du triffst den Wattführer Heino im Watt. Er zeigt dir eine Abkürzung. Gehe zwei Felder vor.</p> 
<p>Du hast im Geographieunterricht gut aufgepasst. Die Erklärungen des Wattführers Heino kennst du deshalb schon. Gehe ein Feld weiter.</p> 	<p>Du hast die Orientierung verloren und weißt die Richtung nicht mehr. Setze eine Runde aus.</p> 
<p>Den Letzten beißen die Krebse. Tausche mit dem Spieler vor dir den Platz. Solltest du der Erste sein, spiele normal weiter.</p> 	<p>Ziehe eine Karte aus dem Stapel der Fragenkarten und beantworte die Frage. Kannst du die Frage nicht beantworten, gehe zwei Felder zurück.</p> 
<p>Leider hast du im Geographieunterricht deine Hausaufgaben nicht gemacht. Heino, der Wattführer, gibt dir deshalb Nachhilfe. Setze eine Runde aus um ihm zuzuhören.</p> 	<p>Du hast eine „Trotzdem-bleibe-ich-hier-stehen-Karte“ gezogen. Behalte diese Karte so lange, bis du eine Frage nicht beantworten kannst. Wenn du die Karte dann abgibst, darfst du auf dem Feld trotzdem stehen bleiben.</p>

M11

Für Wissbegierige

Gütertransport am Meer

Arbeit mit der Themenkarte Erde-Landwirtschaft: die Herkunftsländer ausgewählter Güter (Bananen, Kaffee ...) sowie deren Transportweg werden festgestellt.

Beispiel: Aus welchen Ländern kommen unsere Bananen? Auf welchen Schifffahrtsrouten werden sie nach Europa gebracht?

Fisch essen

Fertig zubereitet in die Klasse mitbringen, gemeinsam kochen oder grillen, in einem Restaurant essen ...

Museums- oder Aquarienbesuch

Naturhistorisches Museum, Haus des Meeres, Tiergarten Schönbrunn, Haus der Natur ...

Akustische Darstellung des Lebensraumes

Lernen mit mehreren Sinnen:

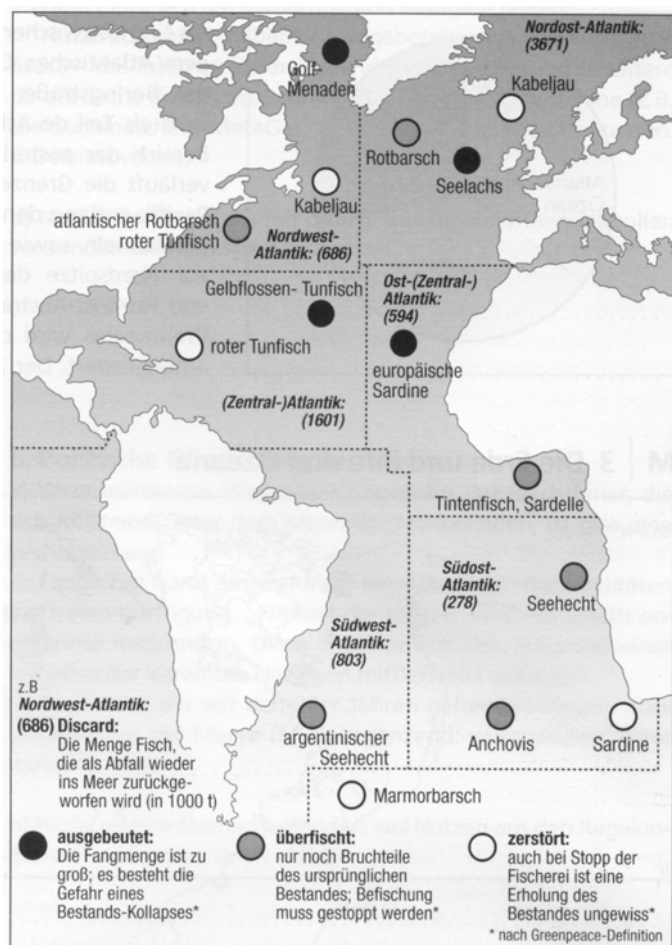
Regenwald, Wüste und Meer werden akustisch dargestellt. Schülergruppen spielen mit Schlaginstrumenten (Trommeln, Klangstäben, Rasseln ...). Sie setzen auch ihre Stimmen ein, um einen Lebensraum nachzuempfinden wie Regenwald, Wüste oder Meer.

Beispiel: Die Schüler einer Gruppe vereinbaren geheim, dass sie mit Instrumenten und Stimmen das Meer akustisch darstellen werden. Auf ein Kommando spielen die Schüler so, wie sie sich das Meer vorstellen. Die anderen Schülergruppen müssen erraten, welcher Lebensraum dargestellt worden ist. Dann spielt die nächste Gruppe usw..

Es ist erstaunlich, wie schnell die Schüler akustische Darstellungsweisen erlernen. Binnen Sekunden wächst jede Gruppe mit der Aufgabe. Die Darsteller sind stolz, wenn die anderen Schüler den Lebensraum richtig erraten haben.

M12

Kritische Fischbestände im Atlantik



6. Differenzierte Orientierungsbeispiele in Gruppen

Autorin:

Barbara Schönegger, Sonderschullehrerin
Kreativhauptschule Müllerstraße, Innsbruck

Differenzierte Orientierungsspiele in Gruppen

Materialien:

- Memorykarten mit Städtenamen (mindestens 70, wenn alle Schüler beteiligt sind). Die Lesefläche ist in verschiedenen Farben gehalten (Afrika braun, Europa blau, usw.)
- Kärtchen mit den Namen der Erdteile
- Atlas
- Heft

Spielregel 1 für das Städtespiel

- Die Karten werden verdeckt aufgelegt.
- Jeder zieht sich eine Karte und liest, welche Stadt er gezogen hat, ohne dass der Nachbar es sieht.
- Er legt sie mit dem Rücken nach oben bei sich ab.
- Er (sie) sucht die Stadt im Atlas.
- Im Uhrzeigersinn (der älteste fängt an) wird die Stadt beschrieben:
 - der Staat, in dem sie liegt
 - die Lage im Staat (z. B. im Norden von Indien)
 - den Anfangsbuchstaben
 - evtl. noch die geographische Länge und Breite
- Wer die Stadt als Erstes gefunden hat, bekommt die Karte und legt sie bei sich ab.
- Gewonnen hat, wer die meisten Karten besitzt.

Spielregel 3 für das Städtespiel

- Die Karten liegen auf einem Stapel in der Mitte.
- Der Jüngste beginnt: die erste Karte wird abgehoben.
- Alle Mitspieler suchen die Stadt im Atlas.
- Wer als Erstes die Stadt gefunden hat, schreibt die Stadt mit dem Erdteil und dem Staat ins Heft (z. B.: Rom: Italien, Europa)
- Die Karte wird bei diesem Spieler abgelegt.
- Wer am Ende die meisten Städte eingeschrieben hat, hat gewonnen.

Spielregel 4 für das Städtespiel

- Die Karten werden mit dem Rücken nach oben aufgelegt.
- Gespielt wird wie bei Memory. Als Paar gelten 2 Städte mit demselben Anfangsbuchstaben (Hannover – Hamburg)
- Wer die meisten Paare hat, ist Gewinner Nr. 1.
- Nun sind nur mehr die Karten des Siegers im Spiel.
- Dieser Sieger hält eine Karte aus seinen gewonnenen Karten in die Höhe.
- Alle Mitspieler, auch er (sie) selbst, suchen diese Stadt im Atlas.
- Wer sie als Erstes gefunden hat, darf sie bei sich ablegen.
- 2. Gewinner ist, wer die meisten Karten vor sich liegen hat.

Europa	Asien	Nord-amerika
Süd-amerika	Australien	Afrika

Beispiele für die Kärtchen

Rom	Bergen	Porto	Dijon
Chicago	Denver	Kansas City	Houston
Monte Video	Lima	Caracas	Medellin
Sidney	Adelaide	Perth	Canberra
Osaka	Madras	Shanghai	Ulan Bator
Durban	Fes	Bengasi	Kigali

7. Differenzierte Arbeitsblätter zu verschiedenen Themenbereichen

Autorin:

Barbara Schönegger, Sonderschullehrerin
Kreativhauptschule Müllerstraße, Innsbruck

- 7.1 Staaten und Kontinente**
- 7.2 Agrarische Rohstoffe**
- 7.3 Transportmittel**
- 7.4 Vom Umgang mit Geld**

7.1 Staaten und Kontinente

Differenzierungsstufe 1

Staat	Kontinent	Hauptstadt	Klima
Dänemark	Europa	Kopenhagen	gemäßigt, Meeresklima
Republik Kongo			
Mauretanien			
Kolumbien			
Thailand			
		Kabul	
Libyen			
Syrien			
Irak			
		Budapest	
Elfenbeinküste			
Guatemala			
Kanada			
		Buenos Aires	
Costa Rica			
Neuseeland			
Somalia			
Sudan			
Indonesien			
Ecuador			
		Reykjavik	
Malta			
Südkorea			
Oman			
		Rabat	
Kasachstan			
Madagaskar			
		La Paz	
Pakistan			
Irland			

Differenzierungsstufe 2

Staat	Kontinent	Hauptstadt
Dänemark	Europa	Kopenhagen
Republik Kongo		
Mauretanien		
Kolumbien		
Thailand		
		Kabul
Libyen		
Syrien		
Irak		
		Budapest
Kanada		
		Buenos Aires
Neuseeland		
Somalia		
Sudan		
Indonesien		
Ecuador		
		Reykjavik
		Rabat
Pakistan		
Irland		

Differenzierungsstufe 3

Griechenland	Sofia	Jugoslawien	Bern
Russland	Bukarest	Portugal	Rom
Bulgarien	Pressburg	Island	Prag
Niederlande	Irland	Tschechien	Reykjavik
Schweiz	Belgrad	Polen	Warschau
Italien	Moskau	Rumänien	Paris
Belgien	Caracas	Madrid	Dublin
Spanien	Lissabon	Großbritannien	Brüssel
Brasilien	Athen	Slowakei	Amsterdam
Australien	Vaduz	U.S.A.	Washington
Liechtenstein	Canberra	Frankreich	Brasilia
Venezuela	London	Dänemark	Kopenhagen

Differenzierungsstufe 4

Male die Staaten und ihre jeweiligen Hauptstädte in der selben Farbe aus!

Staat	Hauptstadt
Dänemark	Kopenhagen
Kolumbien	
Thailand	
Italien	
	Budapest
Kanada	
	Buenos Aires
Indonesien	
Ecuador	
Marokko	
Pakistan	
Irland	

Kontrollblatt:

Griechenland	Athen	Jugoslawien	Belgrad
Russland	Moskau	Portugal	Lissabon
Bulgarien	Sofia	Island	Reykjavik
Niederlande	Amsterdam	Tschechien	Prag
Schweiz	Bern	Polen	Warschau
Italien	Rom	Rumänien	Bukarest
Belgien	Brüssel	Irland	Dublin
Spanien	Madrid	Großbritannien	London
Brasilien	Brasilia	Slowakei	Pressburg
Australien	Canberra	U.S.A.	Washington
Liechtenstein	Vaduz	Frankreich	Paris
Venezuela	Caracas	Dänemark	Kopenhagen

Zusatzübungen:

Male alle Staaten, die zu einem Kontinent gehören, in derselben Farbe an!

Griechenland	Europa	Jugoslawien	Europa
Portugal	Europa	Mexiko	Europa
Bulgarien	Afrika	Marokko	Europa
Niederlande	Europa	Tschechien	Europa
Schweiz	Asien	Polen	Europa
Italien	Europa	Rumänien	Australien
Belgien	Asien	Irland	Europa
Spanien	Europa	Großbritannien	Amerika
Brasilien	Europa	Slowakei	Afrika
Australien	Amerika	U.S.A.	Europa
China	Europa	Frankreich	Europa
Indien	Europa	Nigeria	Europa

Kontrollblatt:

Griechenland	Europa	Jugoslawien	Europa
Portugal	Europa	Mexiko	Amerika
Bulgarien	Europa	Marokko	Afrika
Niederlande	Europa	Tschechien	Europa
Schweiz	Europa	Polen	Europa
Italien	Europa	Rumänien	Europa
Belgien	Europa	Irland	Europa
Spanien	Europa	Großbritannien	Europa
Brasilien	Amerika	Slowakei	Europa
Australien	Australien	U.S.A.	Amerika
China	Asien	Frankreich	Europa
Indien	Asien	Nigeria	Afrika

7.2 Agrarische Rohstoffe

Schneide die Kärtchen mit den Namen der Staaten aus!

Klebe sie untereinander ins Heft!

Welche landwirtschaftlichen Produkte passen dazu? Schreibe sie hin!



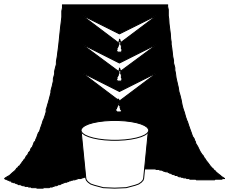





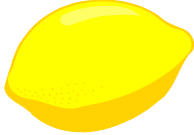

Verwende die Wirtschaftskarten im Atlas!

Mittelamerika Costa Rica, Nicaragua, Panama, Honduras ...	Kamerun	Pfeffer
Elfenbeinküste	Spanien	China
Philippinen	Indonesien	Japan
U.S.A.	Milch	Portugal
Reis	Österreich	Ananas
Haselnüsse	Mandarinen	Ägypten
Türkei	Kolumbien	Ghana
Sojabohnen	Mexiko	Sudan
Erdnüsse	Südostasien Indonesien, Thailand ...	Brasilien

Griechenland	Gummi	Kokosnüsse (Fett)
Seide	Wein	Oliven
Argentinien	Baumwolle	Wolle
Tee	Äthiopien	Costa Rica
Indien	Zucker	Zitronen
Nordafrika (Marokko, Tunesien, Algerien)	Bananen	Italien
Australien	Fleisch	Käse
Brasilien	Kakao	Kaffee
Reis	Mais	Getreide
Leder	Kanada	Datteln
Orangen	Schweiz	Holz

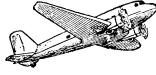



Schneide die Kärtchen mit den Erzeugnissen der Landwirtschaft aus!
Klebe die Kärtchen der Staaten, die viel davon erzeugen, daneben!

Mittelamerika Costa Rica, Nicaragua, Panama, Honduras ...		Pfeffer
Deutschland	Spanien	China
Philippinen	Indonesien	Japan
U.S.A.		Portugal
	Österreich	Ananas
Äthiopien	Costa Rica	Ägypten

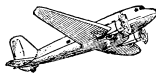



Türkei	Kolumbien	Ghana
	Mexiko	Sudan
	Südostasien Indonesien, Thailand ...	Brasilien
Griechenland		
		Italien
		Kakao
Indien		

7.3 Transportmittel

Besprecht in der Gruppe, was einzusetzen ist!
 Kennzeichnet in den Kästchen mit +, -

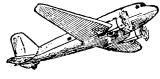



				
Tempo				
Menge der transportierten Güter				
Flexibilität				
Energieverbrauch				
Kosten				

Besprich mit deinem Partner, was in die Kästchen passt!

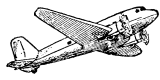



				
Geschwindigkeit?				
Was transportiert viel/wenig				
Wo ist der Start? Wo ist das Ziel?				
Welcher Kraftstoff?				
teuer/billig?				

Setz die Wörter passend ein:

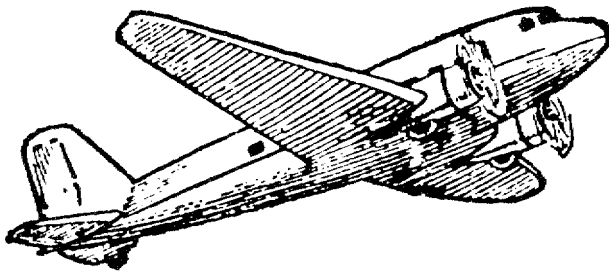
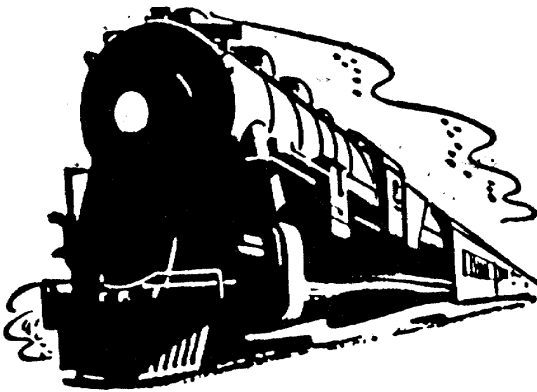
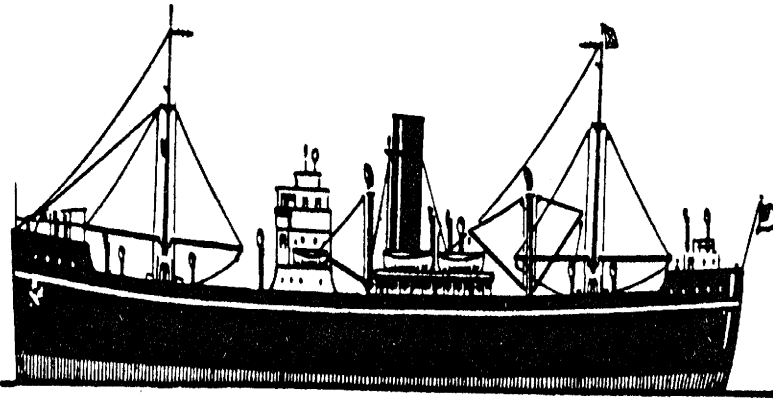
schnell, teuer, langsam, Kerosin, Diesel, elektrischer Strom, Flughafen, Bahnhof, Hafen, viel, wenig, billig, jedes beliebige Ziel, das an einer Straße liegt;

				
Geschwindigkeit				
Was transportiert viel/wenig				
Wo ist der Start? Wo ist das Ziel?				
Welcher Kraftstoff?				
teuer/billig?				

Kreuze richtig an!

				
Was ist schnell				
Was ist langsam				
Was kann viel transportieren?				
Was kann nur wenig auf einmal transportieren?				
Verkehrsweg Straße				
Verkehrsweg Wasser				
Verkehrsweg Schiene				
Verkehrsweg Luft				
Diesel				
elektrischer Strom				
Kerosin				

Benenne die Verkehrsmittel!



das Schiff, das Flugzeug, die Eisenbahn, der Lastwagen

7.4 Vom Umgang mit Geld

Gruppenarbeit

- Überlegt, welche der Begriffe als Fixkosten eingeplant werden müssen!
Malt die Kästchen rot aus!
- Welches sind Ausgaben, bei denen man kaum sparen kann, die aber auch nicht regelmäßig anfallen? Malt die Kästchen rosa aus!
- Welches sind Ausgaben, bei denen man ungern spart?
Malt die Kästchen orange aus!
- Welches sind Ausgaben, bei denen man leicht sparen kann?
Malt die Kästchen gelb aus!

Miete, Betriebskosten	Strom, Heizung	Kleidung	Telefon
Nahrung, Getränke	Urlaub	Haustiere	Versicherungen
Körperpflege (Friseur, Kosmetikartikel)	Sportausübung	Geschenke	Kurse
Fernseh- und Radiogebühren	Bücher, Zeitungen	Schulartikel, Schreibwaren	Reparaturen in der Wohnung
Waschmittel, Putzerei	Süßigkeiten, Knabbereien	Fahrkarten	Sparen
Kino, Theater, Konzerte, Sportveranstaltungen	Auto (Anschaffung, Benzin, Reifen, Versicherung, Service, Garage, Parkgebühren)	Gebrauchsartikel (Glühlampen, Putztücher, Küchenrollen, Batterien, WC-Papier ...)	Restaurant, auswärts essen (Kantine, Schulmilch usw.)
Einrichtungsgegenstände/ Möbel	Pflanzen für Wohnung und Balkon	Uhrmacher, Schuster und andere Reparaturen	Haushaltsgeräte
Unterhaltung zu Hause (CDs, Computerspiele, Spiele)	Unterhaltungselektronik	Gesundheit (Medikamente, Arzt ...)	Hobbys (Sammlungen, Handarbeiten ...)

- Überlegt, was ihr einmal im Monat zahlen müsst!
Malt die Kästchen rot aus!
- Welches sind Ausgaben, die ganz regelmäßig bezahlt werden müssen?
Malt die Kästchen rosa aus!
- Was müsst ihr bezahlen, aber nicht so oft? Malt die Kästchen orange aus!
- Worauf würdet ihr sehr ungern verzichten? Malt die Kästchen gelb aus!
- Welches sind Ausgaben, bei denen man leicht sparen kann?
Malt die Kästchen grün aus!

Miete,	Strom, Heizung	Kleidung	Telefon
Nahrung, Getränke	Urlaub	Unterhaltung zu Hause (CDs, Computerspiele, Spiele)	Versicherungen
Körperpflege (Friseur, Kosmetik- artikel)	Sportausübung	Geschenke	Kurse
Fernseh- und Radiogebühren	Bücher, Zeitungen	Schulartikel, Schreibwaren	Reparaturen in der Wohnung
Waschmittel, Putzerei	Süßigkeiten, Knabbereien	Fahrkarten	Sparen
Kino, Theater, Konzerte, Sport- veranstaltungen	Hobbys (Sammlungen, Handarbeiten ...)	Gebrauchsartikel (Glühlampen, Putz- tücher, Küchenrollen, Batterien, WC-Papier ...)	Restaurant, auswärts essen (Kantine, Schulmilch usw.)
Einrichtungs- gegenstände, Möbel	Unterhaltungs- elektronik	Uhrmacher, Schuster und an- dere Reparaturen	Gesundheit (Medikamente, Arzt ...)

- Was müsst ihr regelmäßig bezahlen? Malt die Kästchen rot aus!
- Was müsst ihr öfters bezahlen? Malt die Kästchen rosa aus!
- Wobei könnt ihr sparen? Malt die Kästchen grün aus!


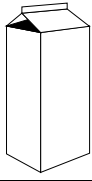







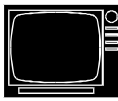














Miete	Strom, Heizung	Kleidung	Telefon
Nahrung, Getränke	Urlaub	Unterhaltung zu Hause (CDs, Computerspiele, Spiele)	Waschmittel
Körperpflege (Friseur, Kosmetik- artikel)	Sportausübung	Gebrauchsartikel (Glühlampen, Putz- tücher, Küchenrollen, Batterien, WC-Papier ...)	Sparen
Kino, Theater, Konzerte, Sport- veranstaltungen	Bücher, Zeitungen, Schreibwaren	Gesundheit (Medikamente, Arzt ...)	Einrichtungs- gegenstände, Möbel

Was **musst** du haben?

Was **möchtest** du gern haben?

Schneide die Kärtchen aus und klebe sie im Heft auf 2 gegenüberliegende Seiten!

Was ist teuer? Zeichne ein Kreuzchen dazu!

Wie teilst du dein Geld ein?

Gruppenarbeit

Die Gruppen werden so eingeteilt, dass sich auch Schüler mit SPF an der Planung beteiligen können.

- Berechnet das Familieneinkommen!
- Welche Kosten fallen an?
- Schätzt die Fixkosten!
- Stellt einen Haushaltsplan für einen Monat auf!
- Warum gebt ihr nicht das ganze Geld aus, das in einem Monat zur Verfügung steht?

Du bist eine allein erziehende Mutter.
Als Verkäuferin hast du ein Gehalt von 763,-- €
Du hast ein Kind zu versorgen (6 Jahre alt).
Die Kinderbeihilfe beträgt 123,-- €
Dein geschiedener Mann bezahlt pro Monat 116,-- € für das Kind.

Ihr seid eine fünfköpfige Familie.
Die Kinder sind 10, 12 und 15 Jahre alt.
Die Kinderbeihilfe beträgt pro Kind 123,-- €
Die Mietbeihilfe beträgt 87,-- €
Der Vater verdient als angestellter Tischler pro Monat 1.133,-- €
Die Mutter verdient in ihrem Aushilfsjob als Kassiererin 250,-- € pro Monat

Ihr seid eine vierköpfige Familie.
Die Kinder sind 19 und 14 Jahre alt.
Die Kinderbeihilfe beträgt 138 € für die Vierzehnjährige. Der 19-jährige Sohn arbeitet als Installateurgeselle in einem Betrieb. Er verdient pro Monat 835,-- €
Er wohnt zu Hause.
Der Vater ist selbst Installateur und verdient pro Monat 1.170,-- €
Die Mutter ist Verkäuferin und verdient pro Monat 760,-- €

Du bist eine allein stehende Rentnerin (ein Rentner) und hast eine Rente von 590,-- €

Ihr seid eine fünfköpfige Familie und wohnt in einem Einfamilienhaus mit Garten.
Die Kinder sind 5, 3 und 1 Jahre alt. Das fünfjährige Kind geht in den Kindergarten.
Der Vater arbeitet in einem Büro als Buchhalter. Er verdient pro Monat 1.100,-- €
Die Mutter ist zu Hause. Die Kinderbeihilfe beträgt pro Kind 123,-- €

Ihr seid eine sechsköpfige Familie. Ihr wohnt in einer Eigentumswohnung.
Der Vater ist leitender Angestellter in einem großen Betrieb und verdient pro Monat 2.800,-- €
Die Mutter ist zu Hause. Die Kinder sind 10, 13, 15 und 17 Jahre alt und gehen alle noch zur Schule.
Die Kinderbeihilfe beträgt pro Kind 123,-- €

Ihr seid ein Ehepaar ohne Kinder.
Er verdient pro Monat 1.300,-- € als Kraftfahrer.
Sie hat ein Gehalt von 1.700,-- € als Hotelsekretärin.

8. Stationenbetrieb
„Der Maßstab“

Autorin:

Elke GARTNER, Hauptschullehrerin
Hauptschule Bregenz-Rieden

Stationenbetrieb in Geographie am Beispiel „Der Maßstab“

Der vorliegende Stationenbetrieb im Fach Geographie wurde für folgende Schülergruppe konzipiert:

Eine 2. Hauptschul-Integrationsklasse mit insgesamt 22 Schülern. 7 Schüler haben Sonderpädagogischen Förderbedarf, es wird nach folgenden Lehrplänen unterrichtet: 1 Schüler nach dem Lehrplan für schwerstbehinderte Kinder, 4 nach dem Lehrplan der Allgemeinen Sonderschule und 2 in den Fächern Deutsch und Mathematik nach dem Lehrplan der Allgemeinen Sonderschule, 4. Schulstufe.

Die Fächer GW, BU, GS, PC werden in Doppelstunden abgehalten und sind von fachgebundener Freiarbeit bzw. vom Stationenbetrieb geprägt.

Die Schüler setzen sich zwei Stunden lang sehr intensiv mit einem Thema auseinander.

Ein Thema beginnt meist mit einer fünfzehn bis fünfundzwanzigminütigen gemeinsamen Einführung in Frontalform. Hier werden die notwendigen Kenntnisse vermittelt. Erarbeitung, Übung und Vertiefung des Stoffes erfolgen danach in fachgebundener Freiarbeit, die sich über zwei bis sechs Unterrichtsstunden, je nach Thema, erstreckt.

Zahlreiche Unterrichtsmaterialien ermöglichen die differenzierte Arbeit. Mini-Lük-Kästen werden sehr häufig eingesetzt, denn sie gestatten ausgezeichnet zu differenzieren; für die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden Vorlagen mit 12 Antworten erstellt, HS-Schüler bearbeiten Vorlagen mit 16 bis 24 Antworten. Daneben finden regelmäßig „Paletti“, „Logico“, „Lernfix“, Frage-Antwort-Spiele usw. Eingang in den Unterricht. Ergänzt wird die Arbeit durch Puzzles, Lernspiele, Arbeitsblätter etc.

Leider gelang es bislang in den seltensten Fällen geeignetes Lernmaterial von diversen Verlagen zu finden. Die „Software“ für die genannten Unterrichtshilfen wird deshalb selber zusammengestellt.

Das Geographiebuch „Neue Geografie“ von Weinhäupl dient als Arbeitsbuch; geeignetes Material wie Fotos, Texte, Übungen usw. wird herausgeschnitten und in den Unterricht eingebaut.

Der Maßstab: Einführung, Erarbeitung, Übung, Vertiefung

Material: Arbeitsblatt und Folie „Der Maßstab“
Freiarbeitspläne I II III
Atlanten, Mini-Lük, Paletti, Logico, Lernfix, Frage-Antwort-Spiele,
Maßstableisten

Begegnung: Im Lehrer-Schüler-Gespräch die Unterschiede zwischen der Wirklichkeit
und Landkarten aufzeigen
Anhand des Arbeitsblattes und der Folie „Der Maßstab“ erlernen die Schüler
die Umrechnung

Lösung: FA I: Erarbeitung
FA II: Übung
FA III: Vertiefung

GW: Der Maßstab I	
➤ ! Verkleinern	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
➤ ! Österreich in verschiedenen Maßstäben	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
➤ ! Vorarlberg Karte	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
➤ * Vergrößern	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
➤ * Wir vermessen die Erde	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

GW: Der Maßstab I I		
➤ ! Mini – Lük: Maßstab I	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ! Österreich: Strecken ausrechnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ! Logico: Der Maßstab – Von cm auf km umrechnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ * Mini- Lük: Maßstab für Profis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ * Lernfix G: der Maßstab	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

GW: Der Maßstab I I I		
➤ ! Paletti: Österreich – miss mit der Maßstableiste!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ! Mini – Lük: Maßstab II	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ! Logico: Südamerika (Atlas S. 120)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ * Lernfix G : der Maßstab	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ * Lernfix A – F: (vorangegangene Themen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ * Frage-Antwort-Spiel A – F: (vorangegangene Themen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Stationenbetrieb
„Im Großstadtdschungel“

Autorinnen:

Brigitte BÖNISCH, Hauptschullehrerin
Monika PUNZ, Sonderschullehrerin
Schulversuch Mittelschule
SVMS Bendagasse 1-2, 1230 Wien

STATIONENBETRIEB

Thema: Im Großstadtdschungel

3. Klasse, 3 Kinder mit SPF (ASO-Lehrplan)

Zeitraumen: 3 Stunden

	STATIONEN
1	Mathe-Station: Millionenstädte, Großstädte
2	Gedicht von Herrn Bringtallesdurcheinander
3	English station: London
4	Im Schilderwald: Originelle Verkehrsschilder
5	Am Schätzamt: „Drunter“ oder „drüber“
6	Millionenrad: Großstadt-ABC

STATION 1

Studiere die Tabelle mit den Millionenstädten der Welt genau.
Du sollst folgende Arbeiten erledigen:

- a) Nimm ein Lexikon oder den Atlas zur Hand und ergänze die Staaten, in denen die angeführten Millionenstädte liegen! Falls du die Staaten ohne Hilfe weißt, finden wir das echt Spitze.
- b) Du sollst eine Reihung der ersten fünf Millionenstädte je nach Einwohnerzahl vornehmen.
- c) Du sollst die ersten drei Staaten mit der höchsten Analphabetenquote herausfinden.
- d) Nun erstellst du noch die Reihung der ersten drei Staaten mit der höchsten Arbeitslosenrate.
- e) Gleich hast du die Mathe-Abteilung hinter dich gebracht. Beantworte uns bitte noch eine Frage, nämlich ... (siehe Tabellen – Zettel)

STATION 1

Millionenstädte	EW/ Mio.	Staat	Alphabetisierung des Staates	Arbeitslosenrate des Staates
London	7,01		99,0 %	7,5 %
Manila	9,23		94,4 %	20,0 %
Rio de Janeiro	14,10		82,7 %	14,0 %
Tokio	11,80		99,0 %	3,5 %
Mexico City	19,40		89,2 %	5,0 %
Jakarta	12,00		83,2 %	7,2 %
Kairo	16,00		50,5 %	Keine Angabe
Moskau	8,53		98,7 %	9,3 %
New York	7,53		85,0 %	4,5 %
Bangkok	5,60		93,5 %	2,6 %
Seoul	9,60		97,9 %	2,0 %
Kalkutta	13,90		51,2 %	Keine Angabe
Karachi	7,50		37,1 %	8,0 %

Die Reihung der 5 größten Städte in Bezug auf die EW-Zahl:

.....
.....

Die Reihung der Staaten mit den meisten Analphabeten.

.....
.....

Die Reihung der Staaten mit der höchsten Arbeitslosenrate:

.....
.....

Warum hat die letzte Statistik einen kleinen „Schönheitsfehler“?

.....

STATION 1

Millionenstädte	EW/ Mio.	Staat	Alphabetisierung des Staates	Arbeitslosenrate des Staates
London	7,01	<i>Großbritannien</i>	99,0 %	7,5 %
Manila	9,23	<i>Philippinen</i>	94,4 %	20,0 %
Rio de Janeiro	14,10	<i>Brasilien</i>	82,7 %	14,0 %
Tokio	11,80	<i>Japan</i>	99,0 %	3,5 %
Mexico City	19,40	<i>Mexiko</i>	89,2 %	5,0 %
Jakarta	12,00	<i>Indonesien</i>	83,2 %	7,2 %
Kairo	16,00	<i>Ägypten</i>	50,5 %	Keine Angabe
Moskau	8,53	<i>Russland</i>	98,7 %	9,3 %
New York	7,53	<i>New York/USA</i>	85,0 %	4,5 %
Bangkok	5,60	<i>Thailand</i>	93,5 %	2,6 %
Seoul	9,60	<i>Süd-Korea</i>	97,9 %	2,0 %
Kalkutta	13,90	<i>Indien</i>	51,2 %	Keine Angabe
Karachi	7,50	<i>Pakistan</i>	37,1 %	8,0 %

Die Reihung der 5 größten Städte in Bezug auf die EW-Zahl:

1. *Mexiko City* 2. *Kairo* 3. *Rio de Janeiro* 4. *Kalkutta* 5. *Tokio*

Die Reihung der Staaten mit den meisten Analphabeten:

1. *Pakistan* 2. *Ägypten* 3. *Indien*

Die Reihung der Staaten mit der höchsten Arbeitslosenrate:

1. *Philippinen* 2. *Brasilien* 3. *Russland*

Warum hat die letzte Statistik einen kleinen „Schönheitsfehler“?

Von 2 Staaten liegt keine Angabe vor

STATION 1 (ASO)

Studiere die Tabelle mit Großstädten Europas genau.
Du sollst folgende Arbeiten erledigen:

- a) Nimm ein Lexikon oder den Atlas zur Hand und ergänze die Staaten, in denen die angeführten Großstädte liegen! Falls du die Staaten ohne Hilfe weißt, finden wir das echt Spitze.
- b) Reihe die Großstädte nach ihrer EINWOHNERZAHL!

Großstadt	Einwohner in Millionen	Staat
Berlin	3,40	
Rom	2,65	
Luxemburg	0,08	
Wien	1,61	
Paris	2,12	
Moskau	8,72	
Budapest	1,86	
Bern	0,12	

1. *Luxemburg* *0,08 Mio. Einwohner*

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

STATION 1 (ASO)

Studiere die Tabelle mit Großstädten Europas genau.
Du sollst folgende Arbeiten erledigen:

- c) Nimm ein Lexikon oder den Atlas zur Hand und ergänze die Staaten, in denen die angeführten Großstädte liegen! Falls du die Staaten ohne Hilfe weißt, finden wir das echt Spitze.
- d) Reihe die Großstädte nach ihrer EINWOHNERZAHL!

Großstadt	Einwohner in Millionen	Staat
Berlin	3,40	<i>Deutschland</i>
Rom	2,65	<i>Italien</i>
Luxemburg	0,08	<i>Luxemburg</i>
Wien	1,61	<i>Österreich</i>
Paris	2,12	<i>Frankreich</i>
Moskau	8,72	<i>Russland</i>
Budapest	1,86	<i>Ungarn</i>
Bern	0,12	<i>Schweiz</i>

- 1. *Luxemburg* *0,08 Mio. Einwohner*
- 2. *Bern* *0,12 Mio. Einwohner*
- 3. *Wien* *1,61 Mio. Einwohner*
- 4. *Budapest* *1,86 Mio. Einwohner*
- 5. *Paris* *2,12 Mio. Einwohner*
- 6. *Rom* *2,65 Mio. Einwohner*
- 7. *Berlin* *3,40 Mio. Einwohner*
- 8. *Moskau* *8,72 Mio. Einwohner*

STATION 2

Herr „Bringallesdurcheinander“ hat eine Weltreise hinter sich.

Er konnte es natürlich nicht lassen, sein dichterisches Talent unter Beweis zu stellen.

Reimen kann er ja so halbwegs, aber vor lauter dichterischen Übermut hat er schon wieder alles durcheinander gebracht.

In welchen Städten stehen die Sehenswürdigkeiten wirklich?

Streiche die falschen Städtenamen aus und schreibe die jeweils richtigen darüber!

STATION 2

In Paris bestieg ich den Zuckerhut
und in Wien Miss Liberty, nur mit viel Mut.
Sodann in Mailand eingetroffen
war ich vom Schiefen Turm betroffen.
Der gute alte Steffl sah auf mich hernieder,
als ich mich fand in Frankfurt wieder.
Einmal die Golden Gate zu überqueren,
wollte mir die „Perle“ Chicago beschenken.
In Amsterdam war es dann physikalisch soweit,
das Atomium stand zum Bestaunen bereit.
Dann kam der Kreml – ich muss es vermerken –
gehört er doch zu Berlins imposanten Werken.
Als Nächstes war der Tower dran,
Madrid zog mich damit besonders an.
Im Kolosseum wurde mir erst so richtig klar,
was Budapest einst für eine Stadt mal war.
Ein Erlebnis: Auf dem Eiffelturm ganz oben zu steh'n
und auf Budapests Lichterglanz herabzuseh'n.
Was wäre eine Weltreise doch ohne Pyramiden,
die waren mir in Sofias Hitze beschieden.
In Kairo war's da ging meine Reise zu Ende,
die Hagia Sophia erhielt eine große Spende.
Kaum in Lissabon daheim bei meiner Frau
hetzten wir auf die Akropolis im Hitzestau.

STATION 2

In Rio bestieg ich den Zuckerhut
und in New York Miss Liberty, nur mit viel Mut.
Sodann in Pisa eingetroffen
war ich vom Schiefen Turm betroffen.
Der gute alte Steffl sah auf mich hernieder,
als ich mich fand in Wien wieder.
Einmal die Golden Gate zu überqueren,
wollte mir die „Perle“ San Francisco beschenken.
In Brüssel war es dann physikalisch soweit,
das Atomium stand zum Bestaunen bereit.
Dann kam der Kreml – ich muss es vermerken –
gehört er doch zu Moskaus imposanten Werken.
Als Nächstes war der Tower dran,
London zog mich damit besonders an.
Im Kolosseum wurde mir erst so richtig klar,
was Rom einst für eine Stadt mal war.
Ein Erlebnis: Auf dem Eiffelturm ganz oben zu steh'n
und auf Paris Lichterglanz herabzuseh'n.
Was wäre eine Weltreise doch ohne Pyramiden,
die waren mir in Kairos Hitze beschieden.
In Istanbul war's da ging meine Reise zu Ende,
die Hagia Sophia erhielt eine große Spende.
Kaum in Athen daheim bei meiner Frau
hetzten wir auf die Akropolis im Hitzestau.

STATION 2 (ASO)

Unterstreiche die Städtenamen und schreibe sie auf!

1. P
2. M
3. F
4. C
5. A
6. B
7. M
8. B
9. S
10. K
11. L

STATION 2 (ASO)

Unterstreiche die Städtenamen und schreibe sie auf!

1. Paris
2. Mailand
3. Frankfurt
4. Chicago
5. Amsterdam
6. Berlin
7. Madrid
8. Budapest
9. Sofia
10. Kairo
11. Lissabon

STATION 3: LONDON

- Die Sehenswürdigkeiten von London (Arbeitsblätter)
 - a) Ordne den Sehenswürdigkeiten die richtigen Ziffern der Bilder zu!
 - b) Markiere auf dem Stadtplan die wichtigsten Sehenswürdigkeiten (mindestens 5) heraus!
- Famous places and sights in London (Arbeitsblatt)
- Song: Streets of London (Hörübung)

.....

STREETS OF LONDON

Listen to the song and fill in the missing words!

Have you seen the _____ in the closed down market,

Kicking up the _____ with his worn-out shoes?

In his _____ you see no pride

Hand held loosely by his side.

_____ paper telling yesterday's _____.

So _____ can you tell me you're lonely

And say for you that the _____ doesn't shine?

Let me take you by the _____

And lead you through the streets of _____

I'll show you _____ to make you change your mind.

<i>hand</i>	<i>yesterday's</i>	<i>papers</i>	
<i>how</i>	<i>London</i>	<i>eyes</i>	<i>news</i>
<i>old man</i>	<i>something</i>	<i>sun</i>	

STATION 3: LONDON

- Die Sehenswürdigkeiten von London (Arbeitsblätter)
 - a) Ordne den Sehenswürdigkeiten die richtigen Ziffern der Bilder zu!
 - b) Markiere auf dem Stadtplan die wichtigsten Sehenswürdigkeiten (mindestens 5) heraus!
- Famous places and sights in London (Arbeitsblatt)
- Song: Streets of London (Hörübung)

.....

STREETS OF LONDON

Listen to the song and fill in the missing words!

Have you seen the *old man* in the closed down market,

Kicking up the *papers* with his worn-out shoes?

In his *eyes* you see no pride

Hand held loosely by his side.

Yesterday's paper telling yesterday's *news*.

So *how* can you tell me you're lonely

And say for you that the *sun* doesn't shine?

Let me take you by the *hand*

And lead you through the streets of *London*

I'll show you *something* to make you change your mind.

<i>hand</i>	<i>yesterday's</i>	<i>papers</i>	
<i>how</i>	<i>London</i>	<i>eyes</i>	<i>news</i>
<i>old man</i>	<i>something</i>	<i>sun</i>	

London

London
(Lösungsblatt)

Madame Tussaud's	④
Buckingham Palace	⑤
Tower Bridge	⑧
Hyde Park	⑥
St. Paul's Cathedral	②
Big Ben	①
National Gallery	③
the Tower	⑦

LONDON

LONDON
(Lösungsblatt)

double-decker	④
waxwork museum	①
Piccadilly Circus	⑤
Horseguards	⑧
Changing of the Guards	③
the Houses of Parliament	⑥
„Beefeater“	②
the Tower	⑦

London

London
(Lösungsblatt)

„Beefeater“	⑦
Piccadilly Circus	⑧
Trafalgar Square (Lord Nelson's Column)	⑤
St. Paul's Cathedral	①
the Tower	③
Queen Elisabeth II.	④
Tower Bridge	②
Buckingham Palace	⑥

STATION 4

In jeder Großstadt wimmelt es nur so von Verkehrsschildern, und jeder Verkehrsteilnehmer tut gut daran, sie zu beachten!
Wie lauten deine originellen Erklärungen dafür, die man allerdings nicht allzu wörtlich nehmen sollte!





Prüfen Sie die
Promille-Zahl
Ihres Fahrzeuges



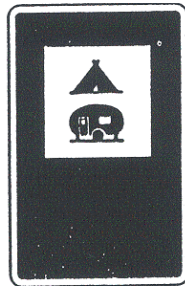
Pommes-frites
Ausgabestelle



Zufahrt nur für
30jährige
gestattet



Ein typischer Fall
für Aktenzeichen
XY ungelöst



Indianer-
reservoir



Fahren nur im
Partnerlook
erlaubt



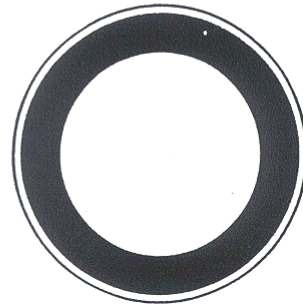
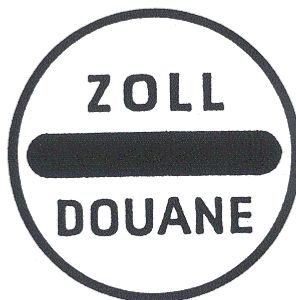
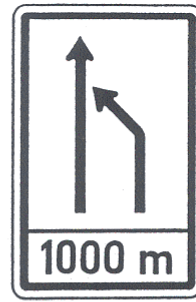
Nur 10 %
überleben diese
Straße



Achtung: Übergang
eigentlich nur für
Zebras gedacht



Lassen Sie Ihrem
Vogel freien
Lauf

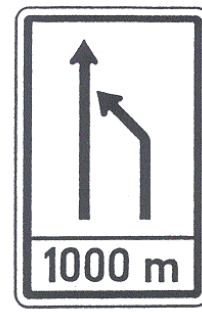




Diese Straße ist nichts für 60jährige



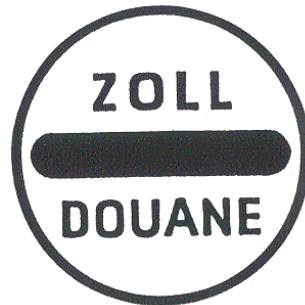
Hier endet die Sprungschanze



Achtung: Attacke von rechts in 1000 m!



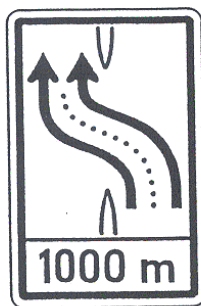
Fahrer und Beifahrer sollten hier näher zusammenrücken



Lassen Sie Ihr Fahrzeug verzollen



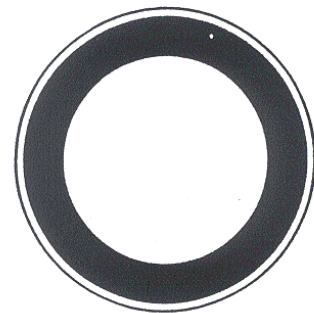
Achtung, die Straße hat Blähungen!



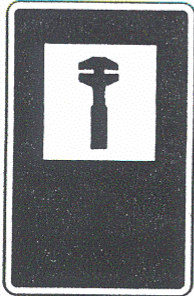
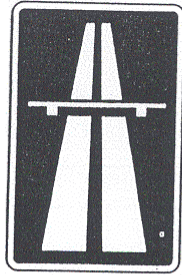
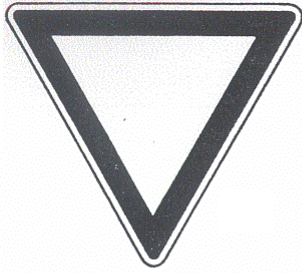
Sie können das Slalomfahren üben



Vorsicht: Geistergeher kommen Ihnen entgegen

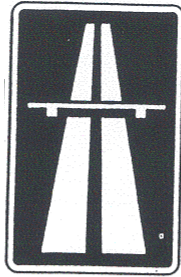


Hier fahren Sie ins Nichts!





Auf ins
Bermuda-Dreieck



Hier beginnt die
Teststrecke für
gerades Steuern



Möglichkeit zum
Sandspielen



Verwenden Sie den
Hammer zur Ruhigstellung
Ihres Beifahrers



Nur Platz für
60 kleine Menschen



Hier können Sie
Ihre Frau verladen



Rufen Sie laut
und deutlich!



Autokino



Schnell die
Schwiegermutter
anrufen!

STATION 5

Du befindest dich am Schätzamt der Großstadt „Happy City“. Hier kannst du dein Schätzvermögen testen. „Drunter“ oder „drüber“ heißt es zu erraten. Na dann, los geht's, Herr/Frau Schätzmeister!

		drunter	drüber
1	Ca. 20 Mio. Kinder verbringen ihre Tage auf den Straßen.		
2	1/10 der Weltbevölkerung ist praktisch obdachlos.		
3	Die Freiheitsstatue in New York ist 2250 t schwer.		
4	Der Sears Tower in Chicago ist 343 m hoch.		
5	In Mexico City gelangen täglich 2000 t Giftstoffe in die Luft.		
6	1970 wurde Brasilia feierlich eröffnet.		
7	Hongkong wurde 1997 nach 109 Jahren „Pacht“ an China zurückgegeben.		
8	Die Lifte im Sears Tower erreichen das 110. Stockwerk in nur 2 Minuten.		
9	Derzeit haben rund 150 Mio. Menschen auf der Welt keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.		
10	In Kairo leben auf 1 km ² Boden 65 mal mehr Menschen als in Wien.		
11	3,2 Mio. Fahrzeuge verpesten in New Delhi täglich die Luft.		
12	Der tägliche Wasserverbrauch eines Menschen in der Stadt beträgt ca. 50 Liter.		
13	Pro Kilometer Abwasserkanal finden über 600 Ratten genügend Nahrung.		
14	Verkehrspolizisten in Tokio brauchen nach jedem Einsatz 20 Minuten Sauerstoffbehandlung.		
15	Ein Wirbelsturm drückt bei den höchsten Wolkenkratzern mit 3000 t Druck gegen die Fassade.		

STATION 5

Du befindest dich am Schätzamt der Großstadt „Happy City“. Hier kannst du dein Schätzvermögen testen. „Drunter“ oder „drüber“ heißt es zu erraten. Na dann, los geht's, Herr/Frau Schätzmeister!

		drunter	drüber
1	Ca. 20 Mio. Kinder verbringen ihre Tage auf den Straßen.	X	
2	1/10 der Weltbevölkerung ist praktisch obdachlos.	X	
3	Die Freiheitsstatue in New York ist 2250 t schwer.		X
4	Der Sears Tower in Chicago ist 343 m hoch.	X	
5	In Mexico City gelangen täglich 2000 t Giftstoffe in die Luft.	X	
6	1970 wurde Brasilia feierlich eröffnet.		X
7	Hongkong wurde 1997 nach 109 Jahren „Pacht“ an China zurückgegeben.		X
8	Die Lifte im Sears Tower erreichen das 110. Stockwerk in nur 2 Minuten.		X
9	Derzeit haben rund 150 Mio. Menschen auf der Welt keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.	X	
10	In Kairo leben auf 1 km ² Boden 65 mal mehr Menschen als in Wien.	X	
11	3,2 Mio. Fahrzeuge verpesten in New Delhi täglich die Luft.		X
12	Der tägliche Wasserverbrauch eines Menschen in der Stadt beträgt ca. 50 Liter.	X	
13	Pro Kilometer Abwasserkanal finden über 600 Ratten genügend Nahrung.		X
14	Verkehrspolizisten in Tokio brauchen nach jedem Einsatz 20 Minuten Sauerstoffbehandlung.	X	
15	Ein Wirbelsturm drückt bei den höchsten Wolkenkratzen mit 3000 t Druck gegen die Fassade.	X	

STATION 5 (ASO)

Kreuze die richtigen Aussagen an!

1. St. Pölten ist die Hauptstadt von Österreich.
 Die Hauptstadt von Österreich heißt Wien.
 Wiener Neustadt ist Österreichs Hauptstadt.

2. Wien hat 1 500 000 Einwohner.
 Wien hat 5 Einwohner.
 Wien hat eine Million fünfhunderttausend Einwohner.

3. In Wien gibt es 2371 Bezirke.
 In Wien gibt es 25 Bezirke.
 In Wien gibt es 23 Bezirke.

4. Das Wahrzeichen Wiens ist der Großglockner.
 Das Wahrzeichen Wiens ist der Steffl.
 Das Wahrzeichen Wiens ist der Eiffelturm.

5. Wiens Bürgermeister heißt Dr. Michael Häupl.
 Wiens Bürgermeister heißt Dr. Thomas Klestil.
 Wiens Bürgermeister heißt Dr. Micky Maus.

6. Meine Schule ist im 413 Bezirk.
 Meine Schule ist im 23. Bezirk.

7. Der 13. Bezirk heißt Chicago.
 Der 13. Bezirk heißt Hietzing.

STATION 5 (ASO)

Kreuze die richtigen Aussagen an!

1. St. Pölten ist die Hauptstadt von Österreich.
 Die Hauptstadt von Österreich heißt Wien.
 Wiener Neustadt ist Österreichs Hauptstadt.

2. Wien hat 1 500 000 Einwohner.
 Wien hat 5 Einwohner.
 Wien hat eine Million fünfhunderttausend Einwohner.

3. In Wien gibt es 2371 Bezirke.
 In Wien gibt es 25 Bezirke.
 In Wien gibt es 23 Bezirke.

4. Das Wahrzeichen Wiens ist der Großglockner.
 Das Wahrzeichen Wiens ist der Steffl.
 Das Wahrzeichen Wiens ist der Eiffelturm.

5. Wiens Bürgermeister heißt Dr. Michael Häupl.
 Wiens Bürgermeister heißt Dr. Thomas Klestil.
 Wiens Bürgermeister heißt Dr. Micky Maus.

6. Meine Schule ist im 413 Bezirk.
 Meine Schule ist im 23. Bezirk.

7. Der 13. Bezirk heißt Chicago.
 Der 13. Bezirk heißt Hietzing.

STATION 6

Wer möchte nicht gern einmal am Millionenrad drehen?

Also: Drehe und gewinne – nämlich deinen Glücksbuchstaben!

Mit diesem Glücksbuchstaben sollst du 3 Arbeitsaufträge erfüllen.

Am Millionenrad habe ich folgenden Glücksbuchstaben gedreht:

----- (bitte Buchstaben einsetzen!)

a) **3 Städte**, die mit diesem Buchstaben beginnen, heißen:

.....

b) **3 Dinge**, die es in der Großstadt gibt:

.....

c) **3 Dinge**, die in der Großstadt besser, schöner, größer, angenehmer oder schlechter sind:

.....

Lösungsvorschläge zu Station 6

- A) Atlanta, Amsterdam, Amstetten
Ansichtskarten, Aida, Arbeitslose, Anonymität
Arbeit, Angeber, Aussichtstürme, Autobahnen
- B) Brasilia, Bangkok, Bregenz
Baustellen, Bälle, Ballungszentrum
Betonklötze, Basare, Bettler
- C) Delhi, Dortmund, Dornbirn
Donauturm, Drachensteigen, Derby
Disco, Dom, Delikte
- E) Edingburgh, Eisenstadt, Essen
Eiffelturm, Eissalon, Eistraum (vor dem Wiener Rathaus)
Erlebnisparks, Eldorado, Elendsviertel
- F) Frankfurt, Friedrichshafen, Freistadt
Formel I Lauf, Fahrgemeinschaften, Fahrstühle, Freyung
Freizügigkeit, Freifahrten, Fiaker, Fitnessstudios
- G) Graz, Grado, Genf
Grazer Uhrturm, Gymnasien, Galerien, Golden Gate
Geschäfte, Großgärten, Gangster
- H) Heidelberg, Hartberg, Hamburg
Hallen, Häuser, Heurige, Hollywood
Hockeymannschaft, Helligkeit, Heime
- I) Innsbruck, Ingolstadt, Islamabad
Inlineskaten, Imax-Kino, Indisch essen
Interieur, Interessensvertretung, Innenarchitekten

- J) Jakarta, Jerusalem, Judenburg
Jesuitenkirche, Jahrmarkt, Jazzfestival
Jugendliche, Junkies, Jugendzentrum
- K) Krems, Kopenhagen, Kiew
Kreml, Kapuzinergruft, Karlskirche
Kaffeehäuser, Kioske, Kunden
- L) Liverpool, Linz, London
Lippizaner, Lepra, Leihanstalten
Lärmbelastung, Lebensqualität, Leute
- M) Mexico City, Montreal, Murau
Mega-Märkte, Museen, Misswahlen, Modeschau
Mode, Massenkommunikation, Müllberge
- N) New York, Nürnberg, Neunkirchen
Naturhistorisches Museum, Neubauten, Nachtautobus
Neonlichter, Neonaziszene, Nachtleben
- O) Oslo, Oberwart, Osaka
Oper, Ordinationen, Orientierungshilfen
Obdachlose, Omnibusse, Orgelspiel
- P) Prag, Paris, Perchtoldsdorf
Parlament, Pallas Athene, Pestsäule
Park and ride, Prachtstraßen, Parkanlagen
- R) Regensburg, Rust, Rom
Rathaus, Riesenrad, Rummel
Roboter, Riesenmärkte, Regierungssitz

- S) Stockholm, Sao Paulo, Salzburg
Stephansdom, Spinnerin am Kreuz, Stadtmitte
Straßen, Staus, Sehenswürdigkeiten
- T) Toronto, Tulln, Taipeh
Tempel, Taxis, Theater
TU, Tanzschulen, Tiergarten
- U) Ulm, Uppsala, Ulan Bator
Universität, UNO, U-Bahn
Umweltverschmutzung, Unfreundlichkeit, Unfälle
- V) Villach, Verona, Venedig
Votivkirche, Volksoper, Volksgarten
Vandalismus, Vereinsamung, Vereine
- W) Wien, Washington, Wiesbaden
Wienerlied, Warenhaus, Wäschereien
Wohnungsnot, Workoholics, Wohnblocks
- Z) Zürich, Zeltweg, Znaim
Zoologischer Garten, Zoo, Zinshäuser
Zebrastreifen, Zirkus, Zeitungskioske

London

Buckingham Palace ○

1

2

Madame Tussaud's ○

Tower Bridge ○

3

Hyde Park ○

4

5

the Tower ○

6

St. Paul's Cathedral ○

Big Ben ○

7

8

National Gallery ○

LONDON

1

double-decker ○

3

Horseguards ○

5

the Houses of Parliament ○

7

„Beefeater“ (Yeoman Warder) ○

waxwork museum ○

2

Piccadilly Circus ○

4

6

Changing of the Guards ○

8

the Tower ○

London

„Beefeater“ ○

Piccadilly Circus ○

Trafalgar Square
(Lord Nelson's Column) ○

St. Paul's Cathedral ○

Queen Elisabeth II. ○

the Tower ○

Tower Bridge ○

Buckingham Palace ○

10. Projektarbeit „Ballungszentren“

Autorinnen:

Beatrix KRASA, Hauptschullehrerin
Barbara SIMETSBERGER, Sonderschullehrerin
Jakob Thoma-Hauptschule, Mödling

Lernziel:

Ziel des projektorientierten Arbeitens ist die systematische Auseinandersetzung mit den bekanntesten Ballungszentren der Erde.

Durchführung:

- Atlasarbeit „Ballungszentren“
- Lückentext „Die Stadtgemeinschaft“
- Die weitere Vorgangsweise wird mit den Schülern besprochen. Lehrer und Schüler vereinbaren Handlungsergebnisse.

- „Brief an die Schüler“

Jeder Schüler wählt eine bzw. zwei Städte (Differenzierung!). Danach arbeiten die Schüler alleine, in Partnerarbeit bzw. in Kleingruppen an den gestellten Aufgaben und erstellen eine Arbeitsplanung, überlegen Materialbeschaffungsmöglichkeiten und besprechen die Organisation.

- „Brief an die Botschaft“

Die Schüler schreiben zu Beginn ihrer Arbeit an die betreffende Botschaft und bitten um Zusendung entsprechender Unterlagen (Kopiervorlage).

Arbeitsaufträge:

- Geographische Lage der Stadt
- Raster (Kontinent, Staat, Fläche, Einwohnerzahl, Sprache, Religion, Währung, Arbeitslosigkeit, Staatsform des Landes)
- Geschichte der Stadt (Gründungssage)
- Berühmte Persönlichkeiten aus Gegenwart und Vergangenheit
- Sehenswürdigkeiten
- Speisen und Getränke
- Brauchtum und Feste
- Tagesablauf eines Schülers

Abschluss:

- Arbeitsergebnisse werden im Klassenplenum präsentiert (Städtebücher).
- Der vom Lehrer vorgesehene Merkstoff wird im Heft eingetragen.
- Quiz: Die Schüler stellen Fragen betreffend ihrer bearbeiteten Städte zusammen.
- Eventuell Leistungsüberprüfung (mündlich, jeder Schüler über seine Stadt).

Literatur:

Die Kinder werden gebeten, sich einen Reiseführer (Bibliothek, Stadtbücherei) zu besorgen. Ferner werden Sachbücher, Zeitschriften, Lexika, Prospekte, Internet, CD-Roms etc. verwendet.

Differenzierungsmöglichkeiten:

Alle Arbeitsaufträge können je nach Bedarf und individueller Leistungsfähigkeit erweitert bzw. vereinfacht werden.

Ballungsräume der Erde

1. In welchen Ländern liegen folgende Großstädte?
2. Versuche mit Hilfe von Lexika, Sachbüchern, Internet ... die aktuellen Einwohnerzahlen der Großstädte herauszufinden!



EUROPA

STADT	LAND	EINWOHNER
Moskau		
Paris		
London		
Istanbul		
Berlin		
Athen		
Madrid		
Rom		
Wien		
Prag		



NORDAMERIKA

STADT	LAND	EINWOHNER
New York		
Toronto		
Dallas		
Los Angeles		
Chicago		
Philadelphia		
Mexiko City		



ASIEN

STADT	LAND	EINWOHNER
Peking		
Tokio		
Hongkong		
Kalkutta		
Shanghai		
Damaskus		
Delhi		
Colombo		
Bangkok		
Manila		

Die Stadtgemeinschaft

Eine _____ ist eine organisierte Gemeinschaft, deren Bewohner die _____ haben.

Günstige Siedlungsräume

Städte entstehen, wo _____, wie z. B., _____, zu finden sind.

Eine natürliche Verteidigung ist dabei von Vorteil:

- Auf _____ (Rom)
- Auf _____ (Stockholm)
- In _____ (Rio de Janero)

Die Lage der Stadt muss auch den _____ über die Land-, Fluss- oder Seewege möglich machen, denn der Handel ist eine _____ für die Entwicklung der Städte.

Manchmal erschwert eine _____ (z. B. Steilufer, enge Täler) den Zugang zur Stadt und behindert _____.

Städte heute

2/5 _____ lebt in Städten. Ballungsräume dehnen sich ständig aus.

Historische Altstädte und ihre Vororte

Stadtzentrum – Stadtrand

Die geschichtlich festgelegten Stadtgrenzen sind dem Bevölkerungszustrom nicht gewachsen. Es entstehen _____, die wirtschaftlich vom Zentrum abhängig sind.

Ballungsräume erzeugen Riesenstädte

In den am dichtesten besiedelten Gebieten der _____ grenzen die Städte direkt _____.

In den _____ strömen Menschen unaufhörlich in _____. Sie verlassen ihre Dörfer, weil sie auf _____ in der Stadt hoffen. Die meisten Menschen werden in _____ wohnen.

Setze ein:

Slums, unterschiedlichsten Berufe, Weltbevölkerung, Industrieländer, Stadt, Vororte, bessere Lebensmöglichkeiten, Wasser, Hügeln, ihre Ausdehnung, Entwicklungsländern, gute Lebensbedingungen, geschützten Buchten, die Städte, aneinander, Handel, Grundvoraussetzung, Inseln, natürliche Verteidigungslage

Die Stadtgemeinschaft

Eine S_____ ist eine organisierte Gemeinschaft, deren Bewohner die u_____ B_____ haben.

Günstige Siedlungsräume

Städte entstehen, wo g_____ L_____, wie z. B, W_____, zu finden sind.

Eine natürliche Verteidigung ist dabei von Vorteil:

- Auf H_____ (Rom)
- Auf I_____ (Stockholm)
- In g_____ B_____ (Rio de Janero)

Die Lage der Stadt muss auch den H_____ über die Land-, Fluss- oder Seewege möglich machen, denn der Handel ist eine

G_____ für die Entwicklung der Städte.

Manchmal erschwert eine n_____

V_____ (z. B. Steilufer, enge Täler) den Zugang zur Stadt und behindert _____.

Städte heute

2/5 W_____ lebt in Städten. Ballungsräume dehnen sich ständig aus.

Historische Altstädte und ihre Vororte

Stadtzentrum – Stadtrand

Die geschichtlich festgelegten Stadtgrenzen sind dem Bevölkerungszustrom nicht gewachsen. Es entstehen V _____, die wirtschaftlich vom Zentrum abhängig sind.

Ballungsräume erzeugen Riesenstädte

In den am dichtesten besiedelten Gebieten der I _____ grenzen die Städte direkt a _____.

In den E _____ strömen Menschen unaufhörlich in d _____ S _____. Sie verlassen ihre Dörfer, weil sie auf b _____ L _____ in der Stadt hoffen. Die meisten Menschen werden in S _____ wohnen.

Setze ein:

Slums, unterschiedlichsten Berufe, Weltbevölkerung, Industrieländer, Stadt, Vororte, bessere Lebensmöglichkeiten, Wasser, Hügeln, ihre Ausdehnung, Entwicklungsländern, gute Lebensbedingungen, geschützten Buchten, die Städte, aneinander, Handel, Grundvoraussetzung, Inseln, natürliche Verteidigungslage

Name

Name der Schule
Absenderadresse

Datum

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir – das sind Schüler/innen der in der Hauptschule – arbeiten in Geographie gerade an einem Städteprojekt.

Jedes Kind hat zu Schulbeginn eine europäische Stadt ausgewählt. Wir versuchen nun, so viel wie möglich über unsere Stadt in Erfahrung zu bringen.

Es wäre sehr nett, wenn Sie uns dabei unterstützen könnten.

Folgende Informationen wären für uns sehr wichtig:

- Klima
- Vegetation
- Bevölkerung
- Sozialwesen – Krankenhäuser – Schulen – Kindergärten
- Verkehrswesen
- Gütererzeugung – Handel – Einkaufsmöglichkeiten
- Kultur

Schicken Sie uns bitte so viele Informationen wie möglich an unsere Schuladresse.

Wir würden uns aber auch freuen, wenn wir Sie persönlich bei uns in der Schule zu einem Informationsgespräch begrüßen dürften.

Vielen Dank im Voraus

Lieber/Liebe

.....

.....!



Endlich ist esso weitt!
Wir beginnen mit unserer
FORSCHERTÄTIGKEIT!!



Wer sieht hier nicht weiß?

	Stadt	Land	
Queen	_____	_____	Big Ben
Times Square	_____	_____	Big Apple
Espresso	_____	_____	Uno, duo, tre
Prater	_____	_____	Burgtheater

Du kennst bereits die Lebensbedingungen der Menschen auf einigen Kontinenten, aber du weißt noch nicht, wie das Leben in den Großstädten verschiedener Länder aussieht.

Deshalb werden wir eine geographische Weltreise von **Stadt zu Stadt** Unternehmen. Leider nur in unserem Klassenzimmer!

Jeder von euch hat sich bereits eine oder zwei Städte ausgesucht, die er „besucht“. Auch Material hast du schon fleißig gesammelt. Die Ergebnisse deiner Arbeit fasst du in einem **„Städtebuch“** zusammen.

Du hast dir folgende Stadt (Städte) ausgewählt:

* _____
* _____

Auf los geht´s los!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

- In welchem Land und auf welchem Kontinent liegt deine Stadt? (Skizze!)
- Beschreibe die Lage deines Landes und der Stadt!
- Größe des Landes und der Stadt
- Einwohnerzahl des Landes und der Stadt
- Sprache, Religion, Währung
- Arbeitslosigkeit, Alphabetisierung (Wie viele Menschen können lesen und schreiben?)
- Staatsform (Regierungssystem)
- Kennst du berühmte Bauten?
- Sehenswürdigkeiten
- Geschichte der Stadt (Gründungssage)
- Berühmte Persönlichkeiten aus Gegenwart oder Vergangenheit (Schau im Lexikon nach!)

- Besondere Speisen und Getränke
- Landestypische Bräuche und Feste
- Versuche herauszufinden, wie der Tagesablauf eines Schülers deines Alters in dieser Stadt aussehen könnte!



Für deine Forschertätigkeit stehen dir 6 Stunden in der Schule zur Verfügung. Danach fasst du die Ergebnisse zusammen, erstellst ein Städtebuch und berichtest deinen Mitschülern!

Wir wünschen dir viel Spaß und gutes Gelingen bei deiner Tätigkeit als „Geo-Experte“!

<u>Kontinent/Staat</u>	
<u>Fläche</u>	
<u>Einwohnerzahl</u>	

<u>Sprache</u>	
<u>Religion</u>	
<u>Währung</u>	
<u>Arbeitslosigkeit</u>	
<u>Staatsform des Landes</u>	